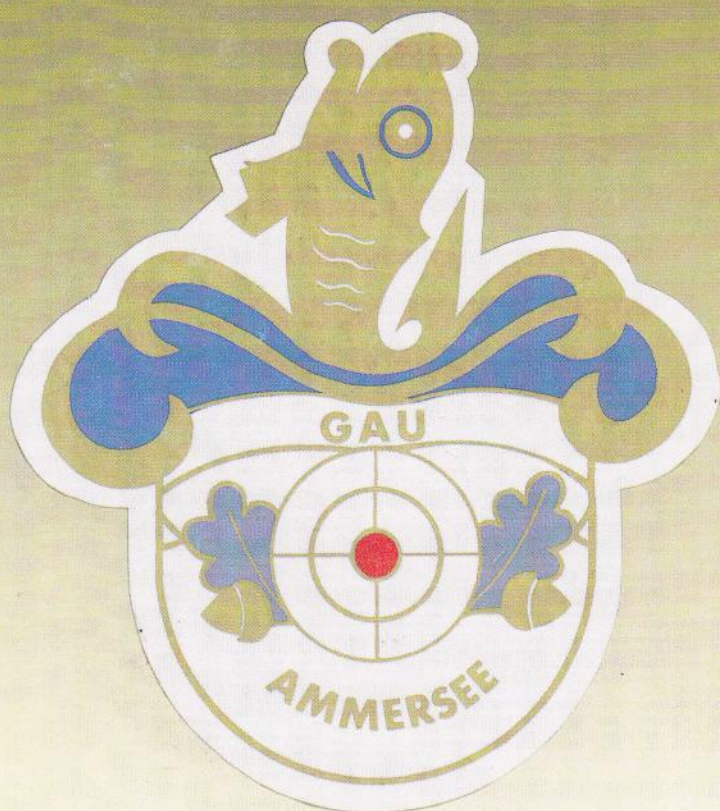


**Unsere
bayerischen
Schützen**

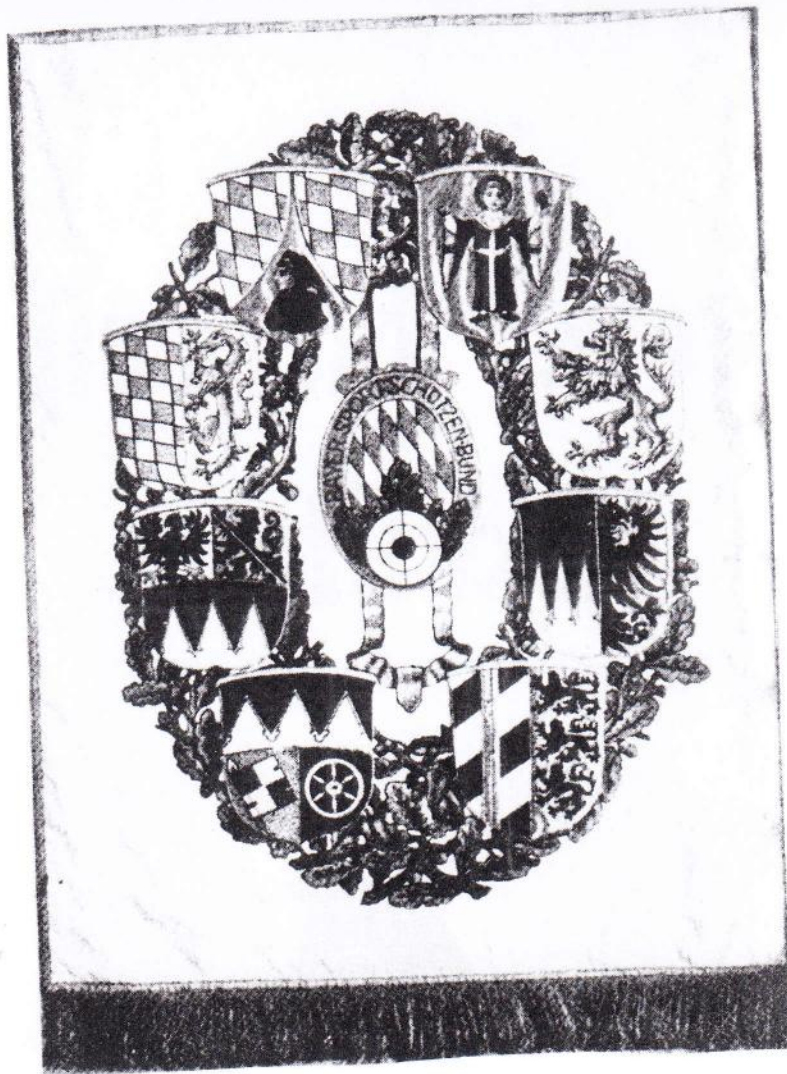


CHRONIK 1988

SCHÜTZENGAU AMMERSEE

Unsere bayerischen Schützen





Impressum

Herausgeber: Bayer. Schützen-Verlag
Clemensstr. 41, 8000 München 40
Telefon 089 / 33 22 21

Redaktion: Ursula Renner

Autoren: Schützenmeister, Schriftführer und Mitglieder der jeweiligen Schützenvereine.

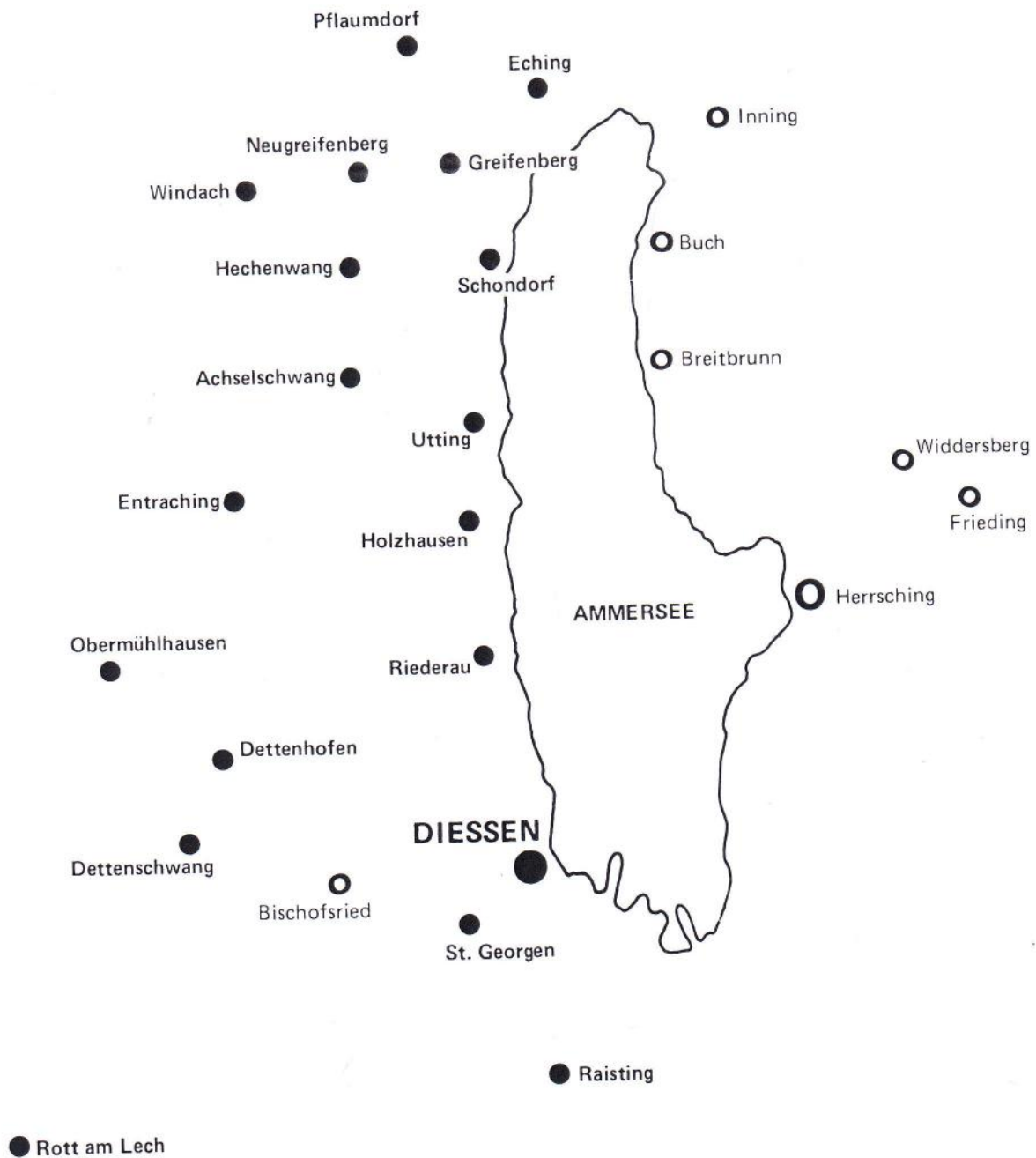
Anzeigenleitung: Karl Zach

Layout: Heidrun Hillebrand, Claudia Metz

Copyright (auch für Anzeigen) Bayer. Schützen-Verlag, München

Unser besonderer Dank gilt Herrn Rudolf Pradler (1. Gauschützenmeister) und
Frau Elisabeth Oefele (Geschäftstellenleiterin)

Der Schützensgau Ammersee stellt sich vor





Grußwort des Gauschützenmeisters:

Als Gauschützenmeister des Gaus Ammersee begrüße ich die Anregung von Seiten des Bezirks Oberbayern ein Buch zu erstellen, worin alle 19 Vereine des Gaus vereinigt sind. Mit diesem Buch kann jeder Schütze des Gaus den Werdegang, die Vorstandschaften und das Geschehen der einzelnen Vereine genau verfolgen.

Ich möchte den Vereinen und meiner Vorstandschaft meinen herzlichen Dank für die Mitwirkung aussprechen, besonders aber den Schützenmeistern und Schriftführern, die mich so tatkräftig unterstützt haben, daß das Buch des Schützengaus Ammersee zustande kam.

Nicht zu vergessen die Firmen, die ja zum Gelingen den finanziellen Anteil getragen haben, ein herzliches Vergelt's Gott auszusprechen. Bedanken möchte ich mich auch beim Bayerischen Schützenverlag und insbesondere bei Herrn Zach.

Mit Schützengruß

A handwritten signature in cursive script that reads "Pradler Rudolf". The signature is written in dark ink on a light background.

Rudolf Pradler
1. Gauschützenmeister

Chronik des Schützengauges

1925-1988

1925

Auf Initiative des 1. Schützenmeisters der Zimmerschützen-Gesellschaft Dießen, Alfons Jäger, trafen sich gut 50 Männer, Vertreter von 14 Vereinen, am Sonntag, 20.12.1925 in Oberschondorf, im Gasthof „Drexl“. Herr Dittmann, ein Vertreter des im Jahre 1919 ins Leben gerufenen „Bayerischen Sportschützenverbandes“ hielt ein ausführliches Referat über die Wichtigkeit und die Vorteile eines Verbandsan schlusses. Nach einer Aussprache wurde die Gründung des Gaus 54 Ammersee mit Sitz in Dießen beschlossen. Bei der anschließenden Wahl wurde Alfons Jäger einstimmig zum 1. Gauschützenmeister gewählt.

Folgende Gesellschaften traten sofort dem Gau bei: Dießen, St. Georgen, Raisting, Herrsching, Dettenschwang, Greifenberg, Oberschondorf, Utting, Riederau, Holzhausen, Dettenhofen, Bischofsried, Inning und Obermühlhausen.

1926

Die erste Gauversammlung fand bereits nach drei Monaten am 21.3.1926 in Dießen, im Gasthof „Maurerhansl“ statt. Man zählte bereits 238 Gaumitglieder. Die Versammlung beschloß, das 1. Gauschießen in Dießen anlässlich der 600-Jahr-Feier des Marktes durchzuführen.

„Um den Schießsport nach altem deutschen Brauch für alt und jung offen zu halten, beschloß die Versammlung die Gründung einer Kleinkaliber-Abteilung im Gau“. Es schlossen sich vier Gesellschaften neu an: Achselschwang, Neu-Greifenberg, Widdersberg und Hubertus Herrsching.

Vom 31.7. - 8.8.1926 führte die Zimmerschützen-Gesellschaft Dießen in den Seeanlagen ein Fest-Schießen, verbunden mit dem 1. Gauschießen durch. Geschossen wurde auf 15 Ständen und einer Entfernung von 13 m. Die Einlage betrug für 59 Schuß einschl. Standgeld 6.- Mark. Außer der gauoffenen „Jubiläumsscheibe Dießen“ gab es nur für Gaumitglieder die Festscheibe „Gau-Ammersee“. Hier wurden

je 60 Ehrengaben garantiert. 3 Schuß Einlage, Nachkauf 6 Schuß 1,- Mark. Außerdem gab es die Scheibengattung: Glück (30 Preise, 1. Preis mit Fahne 40,- Mark) Punkte und Meister (je 40 Preise, 1. Preis 50,- Mark mit Fahne). Auch damals schon konnten die Scheibengattungen Punkt und Glück mit Meister kombiniert werden. Nur für Gaumitglieder wurde die auf 40 Schuß beschränkte Glückscheibe als Gaumeisterschaft gewertet. Erster Gaumeister wurde Siebenländer aus Windach. Er gewann eine Plakette mit Diplom und Fahne. Der erste Gaukönig wurde G. Lacher aus Holzhausen; er erhielt ein Königsabzeichen (1 Schuß). Erwähnenswert wäre zum Schluß die Gau-Gruppen-scheibe: Jede Gesellschaft im Gau kann sich mit 5 Mitgliedern beteiligen, diese müssen jedoch ihren Wohnsitz im Gau haben. Ein und dasselbe Mitglied kann nur für eine Gesellschaft schießen. Jedes Mitglied kann 10 Schuß abgeben. Zur Verteilung gelangen 8 Diplome. 1. Dießen, 2. Raisting, 3. Utting, 4. Herrsching, 5. St. Georgen.

Diesem Zimmerstutzen-Schießen war, gauoffen, auch ein Kleinkaliber-Schießen mit zwei Scheibengattungen, Festscheibe Ammersee und Ringscheibe (je 25 Preise) angeschlossen.

Protokollauszug der 1. Gauausschußsitzung:

3. Der Schießsport bedarf immer noch einer besonderen Förderung und Hebung der Schießbeteiligung. Auf die einzelnen Mitglieder würde es sicher einwirken, wenn in jeder Gesellschaft die Meisterschaft ausgeschossen und der Meister vom Gau eine Plakette erhalten würde.
4. Bei den alljährlichen Gauschießen soll ähnlich von den Gruppenbesten ein Wanderpokal ausgeschossen werden.
5. Der Gauausschuß soll durch Mitglieder aus Kleinkaliberkreisen erweitert werden.
6. Da sich der Gau für die nächsten Jahre größere Aufgaben gestellt hat, ist es unbedingt notwendig, daß ihm auch die hierzu nötigen Mittel zur Verfügung stehen. Die

Erhebung eines jährlichen Beitrages von 0,50 RM pro Gaumitglied erscheint als erforderlich.

1927

Die 2. Gauversammlung wurde in Herrsching abgehalten. Ebenso das 2. Gauschießen, verbunden mit der Fahnenweihe der „Wildschützen“ Herrsching.

Im Protokoll der Ausschußsitzung vom 20.11.27 in Schondorf ist unter anderem zu lesen: „Dem Gaukönig kann bei Abstellungen zu Veranstaltungen keine Vergütung gewährt werden. Sollte er einmal verhindert sein, ist der Zweitbeste zu berufen. Der Kassenstand ist sehr schlecht. Zur Zeit ein Defizit von RM 241,50, das größtenteils von der angeschafften Schützenkette herrührt.

Die beiden ersten Gauschießen schlossen mit Defizit ab. Der Besuch im allgemeinen war nicht schlecht, aber die Auslagen für die Schießanlagen waren zu teuer. Das Gauschießen könnte in einem kleineren Rahmen gehalten werden, so werde es auch etwas tragen. Eine Regelung wird der Versammlung überlassen. Statt der Ehrengaben möchte die Gesellschaft in Zukunft nur noch Geldpreise und zwar der Mitgliederzahl entsprechend stiften. Diese beträgt derzeit 435.“

1928

Um den Mitgliedern die Teilnahme an der 3. Gauversammlung am 6.1.1928 in Inning zu ermöglichen, stellte der Gau Omnibusse zur Verfügung. Mit Bedauern wurde bekannt gegeben, daß der Gau bereits ein Mitglied durch den Tod verloren hat. Dies war Schubert aus Greifenberg. Der Versammlungsleiter stellte fest, daß der Witwe das Sterbegeld ganz kurzfristig ausbezahlt wurde. Ebenso wurden die beiden Unfälle im Gau von der Versicherung voll gedeckt. Zum Schluß der Versammlung erfolgte die Verteilung von Ehren-Urkunden für die Gaumeisterschaften.

Das 3. Gauschießen, verbunden mit dem Fahnenweih-Festschießen im Mai 1928, wurde von den Raistinger Schützen unter Schützenmeister Ignaz Huttner in eigener Regie durchgeführt. Von 258 Schützen wurde es besucht und es war ein finanzieller Erfolg.

Im Oktober traf man sich zur 4. Gauversammlung in Utting, da es für den ganzen Gau am günstigsten zu erreichen ist. Das Protokoll berichtet: „Eine Teilermaschine wurde für RM 130,- angeschafft. RM 12,85 beträgt der Kassenstand.

Mißstimmung verursacht, daß die neuen Gesellschaftszeichen des Verbandes käuf-

lich erworben werden müssen und dadurch keine Ehrung mehr darstellen können.

In der weiteren Diskussion wurde die Ordensgeschichte bemängelt und darauf hingewiesen, es möchte vom Verband für das Schießwesen der Landgesellschaften mehr geschehen.

Jäger berichtete sodann von der Delegierten-Sitzung, die nur 15 Minuten gedauert hatte und deren Bericht nicht ersehen ließ, wie die Verbandsmittel eigentlich verwendet werden. Im Landesausschuß sitzen meistens die Münchner Vertreter und das Land sei nur gut genug zur Ablieferung der Beiträge ohne besondere Unterstützung des Verbandes genießen zu können.

*Bericht über die
Aufgabe Sitzung am 9.3.1929
in der A. Volkshaus*

Inning. (Gau-Ausschußsitzung.) Vergangenen Samstag fand im Niedermeier'schen Gasthof in Inning eine Ausschußsitzung des Gau 54 (Ammersee) des Bayer. Schützenverbandes statt. In derselben berichtete 1. Gauschützenmeister Jäger dieffen über den Stand des Gau 54, der jetzt 25 Gesellschaften mit nahezu 500 Mitglieder umfaßt. Zwecks Gewinnung von Vereins- und Gaumitglieder beabsichtigt der Gauausschuß im Einverständnis mit den Schützengesellschaften eine großzügige Propaganda durchzuführen. Neben dem Gauschießen wurden auch verschiedene interne Angelegenheiten beraten. Um diesen Tag festzuhalten, hatten die rührigen Inninger Schützengesellschaften eine Ehrenscheibe gegeben, die an diesem Abend unter 40 Schützen zum Ausschießen gelangte und vom 1. Gauschützenmeister Jäger gewonnen wurde. Anschließend daran fand durch die Inninger Schützengesellschaften „Silberfasan“, „Grüner Hof“ und Kleintaliberschützen „Glückauf“ eine gemeinsame Aussprache über das bevorstehende 4. Gauschießen statt, zu der auch der Gauausschuß eingeladen war. Nach Begrüßung der zahlreichen Schützenbrüder und des Gauausschusses durch den 2. Gauschützenmeister Hummel-Inning referierte der 1. Gauschützenmeister über die Abhaltung der Gauschießen und gab aufgrund seiner Erfahrungen wertvolle Winke und eine Aufstellung des provisorischen Programms, das die Zustimmung der Anwesenden fand. Zum Schluß forderte Gauschützenmeister Jäger die Inninger Schützenbrüder auf, ihre ganze Kraft dem kommenden Gau-

schießen kostenlos zur Verfügung zu stellen, denn nur so sei eine reibungslose Durchführung und finanzielles Gelingen desselben gewährleistet. Weiter ersuchte der Referent den anwesenden 1. Bürgermeister Werner und die Gemeinderäte, dem Gauschießen wohlwollend zur Seite zu stehen und Unterstützung angedeihen zu lassen. Mit herzlichen Worten dankte 1. Schützenmeister Hummel von der Schützengesellschaft „Silberfasan“ auch im Namen „Hilkauf“ dem 1. Gauschützenmeister für seine interessanten Darlegungen, bat den Gauausschuß, er möchte alles tun, um dem Gauschießen recht viele Schützen zuzuführen. An die Inninger Schützen richtete er die Bitte, zusammenzuhalten, und wenn der Ruf an sie ergeht, ihren Mann zu stellen. Bürgermeister Werner sicherte die Unterstützung der Gemeinde zu u. er selbst werde das Schießen fördern, soweit seine Kräfte reichen. Schützenmeister Dellinger von der Schützengesellschaft „Grüner Hof“ sprach dem 1. Gauschützenmeister ebenfalls seinen Dank aus für seine aufklärenden Worte und forderte die Inninger Schützen zu treuem Zusammenhalten auf. Nach Erledigung des offiziellen Teiles wurde in den gemütlichen eingetreten, wozu die Schützenkapelle des „Silberfasan“ ihre flotten und kräftigen Weisen fleißig ertönen ließ, sodaß bald eine recht gemütliche und heitere Schützenstimmung Platz griff, die den ganzen Abend anhielt, zu dem auch die vorzügliche Küche und Keller des Herbergvaters Niedermeier beitrugen. Der Gauschützenmeister für Kleinkaliber Scheidter Herrsching brachte im Laufe des gemütlichen Teiles einen launigen Toast auf bestes Gelingen des Gauschießens aus. Gauschriftführer Graninger St. Georgen dankte namens des Gauausschusses den Inninger Gesellschaften für die kameradschaftliche Aufnahme und betonte, daß es für den Gau eine Freude ist, solch wadere Gesellschaften in seinen Reihen zu finden. Erst in vorgelichteter Stunde konnte sich der Gauausschuß von den lieben Schützenbrüdern und gastlichen Stätte trennen.

1929

Das 4. Gau- und Kleinkaliber-Schießen führten die drei Inninger Schützengesellschaften „Silberfasan“, „Grüner Hof“ und die Kleinkaliber-Gesellschaft durch.

Die Brauerei Inning-Seefeld hatte kostenlos ein geräumiges Zelt zur Verfügung gestellt, das sich gerade bei dem regnerischen Wetter der letzten Schießtage bewährte. 240 Schützen schossen eifrig, um die insgesamt 105 Ehrengaben zu erringen.

Zur 5. Gauversammlung am östlichen Ufer Breitbrunn kamen teils mit dem Dampfer,

per Lastauto und per Rad über 100 Mitglieder an den Versammlungsort. Der Tätigkeitsbericht zeigt, daß 25 Gesellschaften und 511 Mitglieder dem Gau angehören. RM 6,63 sind in der Gaukasse. Die Durchführung von Gauschießen soll schärfstens überwacht werden, damit keine Verfehlungen vorkommen können. Heikle Angelegenheiten, die um die Schützenehre gehen, sollten nur dem Gauausschuß zur Regelung vorgelegt werden und nicht in der Versammlung an die große Glocke gehängt werden.

1930

Das 5. Gauschießen führte der Gau mit Unterstützung der Zimmerschützen-Gesellschaft Utting mit finanziellem Erfolg in Utting durch. Es wurde von 287 Schützen besucht.

Kaisling. Am Sonntag, den 26. Oktober, hielt der Gau 54 „Ammersee“ des Bayerischen Schützenverbandes e. V. München seine 6. Gauversammlung in Kaisling im Gasthof Sedlmair (Sölb) ab. Um 2 Uhr eröffnete Gauschützenmeister Jäger-Dießen die Versammlung und begrüßte mit warmen Worten die erschienenen 100 Schützen der verschiedensten Gaugesellschaften. Er gedachte sodann der im vergangenen Jahre durch Tod abgegangenen Schützenkameraden Max Hoh-Dettenhofen, Johann Schmid-Breitbrunn, Franz Ideler-Kaisling, Sölb-Kiederer, die die Anwesenden durch Erheben von den Sigen ehrten. Gauschützenmeister Jäger überreichte nun im Namen des Gau 54 an Schützenkamerad Alois Scheifeler-Neugreiffenberg eine im Rahmen gefakte Anerkennung für außergewöhnliche Schießleistungen anlässlich der großen Wettkämpfe um die Landesmeisterschaft des Bayerischen Schützenverbandes und ging anschließend zur Tagesordnung über. Zu Punkt 1 Rechenschaftsbericht führte Gauschützenmeister Jäger an, daß der Gau heute bereits 25 Gesellschaften mit zusammen 475 Mitglieder umfaßt, wobei Schondorf aus dem Gau durch Zerfall der Gesellschaft ausgeschieden ist. Protokollverlesung, Inventarbericht und Kassenbericht wurden ohne Einwendungen aufgenommen. Die Abrechnung und sämtliche Belege über das Gauschießen 1930 wurden von den Gaurevisoren Huttner-Kaisling und Schleifer-Höck-Utting eingehend geprüft u. in Ordnung befunden. Die Versammlung erteilte daraufhin Gauschützenmeister Jäger Entlastung. Zum Bericht über die Delegiertenversammlung in München gab Gauschützenmeister Jäger einige interessante Aufschlüsse über den Verband und konnte mitteilen, daß er die bestimmte Meinung mitgebracht hat, daß die Verbandsleitung sehr gewissenhaft arbeitet,

vor allem die Geldgeschäfte einwandfrei seien. Gauschützenmeister Jäger verlas hierauf eine Erklärung von Widmann-Inning unterzeichnet, wonach die von ihm f. Zt. gemachten Neuierungen frei erfunden sind. Durch diese Erklärung ist der Fall endgültig erledigt. Die Versammlung stellte fest, daß Branninger-St. Georgen nicht mehr Gaumitglied ist und den von ihm f. Zt. angenommenen Schriftführerposten nicht mehr weiterführen kann. Bei der Neuwahl des 1. Schriftführers wurde einstimmig der bisherige stellvertretende Schriftführer Weis her m ü l l e r = Dieffen gewählt. In der Aussprache über das Gauschießen 1931 war eine sofortige Festlegung des Ortes nicht möglich, sondern es wurde Termin bis 1. Januar 1931 zur Anmeldung festgelegt. Einige von Schützenbruder Scheifelse-Neugreifenberg gemachten Vorschläge werden in der nächsten Ausschusssitzung behandelt. Mit Freude nahm die Gauversammlung Kenntnis vom Beitritt der Gesellschaft Steinebach zum Gau 54. Nach einigen weiteren Aussprachen konnte Gauschützenmeister Jäger gegen 5 Uhr die Versammlung schließen. Die von der Gesellschaft Raisting zur Verfügung gestellte unermüdlige Musikkapelle, welche uns schon während der Versammlung mit flottem Märschen erfreute, half dazu beitragen, daß bis zur Abfahrt der Schützen noch die richtige Stimmung aufkam. Anerkennung gebührt auch dem Gasthofbesitzer Sedlmair, der es verstand, die durstigen und hungrigen

1931

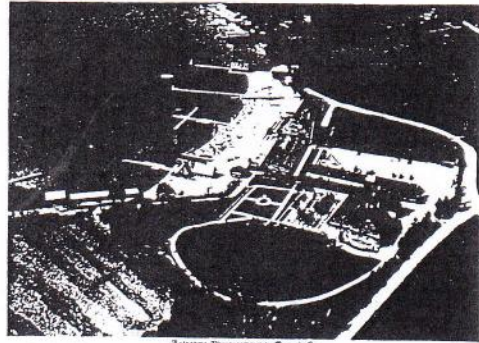
In Steinebach fand 1931 das 6. Gauschießen statt. Der Protektor des Bay. Schützenverbandes und 1. Präsident des Landesverbandes für KK-Sport in Bayern seine Kgl. Hoheit Prinz Alfons von Bayern besuchte das Gauschießen am Fronleichnamstag dem 4. Juni. Der Empfang und Aufenthalt des Prinzen gestaltete sich zu einem Ereignis. Leider war das Schießen infolge der wirtschaftlichen Notlage insgesamt schlecht besucht und brachte dem Gau einen Verlust von 162,58 RM.

Die 7. Gauversammlung im Oktober in Herrsching konnte von 477 Mitgliedern, 23 Gesellschaften und einem Kassenstand von 33,67 RM berichten. Anton Greil Utting wurde für gute Schießleistung geehrt. Dieffen hatte eine KK-Abtg. mit 121 Mitgliedern gegründet. Einem Schützen wurde wegen Schießzettelfälschung das Meisterschaftszeichen entzogen und ein Jahr Schießverbot erteilt.

Am Oktoberfestschießen und auch am Landesschützenzug nahmen einige Gauvereine teil.

Schützengesellschaft „Wörthseer Möven“

Bay. Schützenverband Steinebach am Wörthsee Ges. 54. Ammerl.



Steinebach am Wörthsee, Bayern
Jäger- und Schützenhaus
Steinebach am Wörthsee, Bayern

Einladung

Im den Tagen des 30., 31. Mai, 1., 2., 3., 4., 6., 7., 10., 13., 14. Juni 1931 findet im berühmten Fleischmann'schen Strand- und Sportbad in Steinebach das

6. Gau-Schießen

für Zimner und Kleinfalber - offen für alle Schützen - statt. Wir werden höchst gern, auch lieben Schützenbrüder von Nah und Fern recht froh, angenehme Stunden zu bereiten und würden uns herzlich freuen, recht viele unserer lieben Schützenfreunde an unserem schönen Wörthsee-Strand begrüßen zu können.

Mit treudeutigem Schützengruß

Schützen-Gesellschaft Steinebach, „Wörthseer Möven“

Gesellschaft:
Ort: zu Steinebach, Bayern, Kreis: Steinebach, Bayern
A. Jäger, B. Dieffen, C. Dieffen, D. Dieffen, E. Dieffen, F. Dieffen, G. Dieffen, H. Dieffen, I. Dieffen, J. Dieffen, K. Dieffen, L. Dieffen, M. Dieffen, N. Dieffen, O. Dieffen, P. Dieffen, Q. Dieffen, R. Dieffen, S. Dieffen, T. Dieffen, U. Dieffen, V. Dieffen, W. Dieffen, X. Dieffen, Y. Dieffen, Z. Dieffen

Schießleitung:
Ort: Steinebach, Bayern, Kreis: Steinebach, Bayern
A. Dieffen, B. Dieffen, C. Dieffen, D. Dieffen, E. Dieffen, F. Dieffen, G. Dieffen, H. Dieffen, I. Dieffen, J. Dieffen, K. Dieffen, L. Dieffen, M. Dieffen, N. Dieffen, O. Dieffen, P. Dieffen, Q. Dieffen, R. Dieffen, S. Dieffen, T. Dieffen, U. Dieffen, V. Dieffen, W. Dieffen, X. Dieffen, Y. Dieffen, Z. Dieffen

Raffiere:

A. Dieffen, B. Dieffen

Gauleitung:

A. Dieffen, B. Dieffen, C. Dieffen, D. Dieffen, E. Dieffen, F. Dieffen, G. Dieffen, H. Dieffen, I. Dieffen, J. Dieffen, K. Dieffen, L. Dieffen, M. Dieffen, N. Dieffen, O. Dieffen, P. Dieffen, Q. Dieffen, R. Dieffen, S. Dieffen, T. Dieffen, U. Dieffen, V. Dieffen, W. Dieffen, X. Dieffen, Y. Dieffen, Z. Dieffen

1932

1932 ging folgendes Schreiben an die Gaumitglieder: „Die wirtschaftliche Not ist derart groß geworden, daß sich die Gauleitung mit Euren Schützenmeistern entschlossen hat, heuer von der Abhaltung eines Gauschießens abzusehen. Sie wollen jedoch das alljährliche Zusammentreffen beibehalten, doch werden bei diesem Schießen nur die Meisterschaften ausgeschossen.“

Um möglichst vielen Schützen die Teilnahme zu ermöglichen, ist das Schießen für die Mitglieder völlig kostenlos. Um die Kosten bestreiten zu können, hat die Gauleitung mit Euren Schützenmeistern bestimmt, daß jede Gesellschaft Mk. 5,- an die Gaukasse zu entrichten hat.“ Dieses Schießen wurde am 5. Juni in Dieffen abgehalten und von 168 Schützen besucht.

Im November 1932 war die 8. Generalversammlung in Riederau. Für 20jährige Ausschusstätigkeit konnten Josef Winterholler, St. Georgen und Lacher, Holzhausen geehrt werden. Auch in diesem Jahr beteiligten sich Gauvereine am Oktoberfestschießen und Schützenzug. Der 84jährige Schütze Giggenbach aus Obermühlhausen erhielt den Ältestenpreis.

Es wird mitgeteilt, daß den Schützenmeistern jedes Jahr Listen zur Feststellung der Mitglieder zugehen. Die Versicherungskarte gilt vom 1. Oktober 1932 bis 30. September 1933. Bei Sterbefällen werden 100,- RM ausbezahlt.

1934

Das Protokoll vom 15. Oktober 1934 berichtet, daß Gauschützenmeister Jäger zurückgetreten war. Auf Vorschlag von Anton Greil wurde ein Dankschreiben verfaßt und diesem zugeleitet. Mit der




1933

Im Jahre 1933 führte der Schützengau nur Meisterschaftskämpfe in Zimmerstutzen und Kleinkaliber durch. Zu den RM 5,- pro Gesellschaft wurde diesmal eine Einlage von 0,50 Pfennig erhoben. 165 Schützen besuchten das Schießen. Auch heuer fuhr man wieder nach München zum Oktoberfest-Landesschützenzug. Die Fahrtkosten mit dem Omnibus betragen 2,50 RM hin und zurück. Über 100 Schützen des Gaus 54 marschierten beim Landesschützenzug mit Fahnen, Schützenkönigen und Liesln mit. Beim Oktoberfest-Landesschießen holte sich Dirnagl von den Schmied-von-Kochel-Schützen Greifenberg auf der Kleinkaliberscheibe „München“ den 1. Preis. Beim Bayernabend erhielten das Prinz-Alfons-Ehrenzeichen: Gauschriftführer A. Papesch, Dießen, Schwaiger Wolfgang und Albert Josef aus St. Georgen, Xaver Abröll aus Dettenschwang und Kreuzer aus Utting.

Führung des Gaus wurde Alfons Sedlmayr aus Dießen beauftragt. Wegen fortgeschrittenen Alters hat auch Oberstleutnant Schneider aus Greifenberg sein Amt als 2. Kassier niedergelegt. Dies übernahm Papesch, Dießen, und zum Schriftführer wurde bis zur Gleichschaltung Anton Metzger aus Obermühlhausen bestimmt. Der Beitrag des Schützenverbandes wurde auf 2,70 Mark erhöht. Die nächste Gauversammlung fand nach der Gleichschaltung statt.

Bereits am 28. Oktober war die nächste Ausschusssitzung anberaumt und zwar um 14.30 Uhr in Herrsching für die Schützenmeister des Ostufers und um 16 Uhr in Dießen für die Schützenmeister des Westufers. Es war dies der Vorläufer unserer Schützenmeistertagung.

Das Protokoll erzählt: „Der Gauschützenmeister begrüßte die jeweils geladenen Anwesenden vom Gau 54 Ost und West herzlichst. Seitens des Bayerisch. Schützen-




verbandes wurde die Versicherung der Schützen wie folgt geregelt und die Listen herausgegeben: weiße Liste Versicherungskarte mit Sterbepremie zu 2,95 Mark, blaue Liste ohne Sterbepremie 2 Mark, für Jungschützen bis zum 21. Lebensjahr 1,50 Mark ohne Prämie. . . Ferner wird ein Sportgroschen eingeführt. . .

Jede Gesellschaft soll einen Dietwart (Volkstum) aufstellen; es dürfen aber kleine Gesellschaften gemeinschaftlich einen Dietwart aufstellen. Für die Gesellschaften Dießen, St. Georgen, Riederau, Raisting, Dettenhofen, Dettenschwang, Obermühlhausen wurde Schützenbruder Papesch, Dießen, gemeldet. . .

Die Hitlerjugend soll als zukünftige junge Garde von den Kleinkaliberabteilungen ausgebildet werden, um auch den Nachwuchs der Gesellschaften zu bilden. Nachdem noch Anfragen betreffend Sportgroschen erledigt wurden, schloß der Gauschützenmeister mit dem Wahlspruch „Üb Aug und Hand für's Vaterland“ die Versammlung der Schützenmeister.

1935

Die nächste Ausschußsitzung wurde am 26. Juni 1935 in Inning abgehalten. Hier berichtet das Protokoll, daß der Gau Ammersee jetzt ein Unterkreis war. Auch Alfons Jäger, der frühere Gauschützenmeister, war wieder anwesend. Er teilte mit, daß die Zimmer-, Feuer- und Kleinkalibergesellschaften von Dießen sich bereit erklärt haben, die Schießanlage für das 10jährige Gründungsfestschießen zu erstellen. Ein evtl. Reingewinn geht zu zwei Teilen an die Feuerschützen und zu einem Teil an den Unterkreis 54 Ammersee. 40 Ehrengaben wurden garantiert, 43 Schuß mit Standgebühr kosteten 3,50 Mark. Die Unterkreistagung war am 28. Juli 1935 im Gasthof „Drei Rosen“ in Dießen. Unterkreisleiter Alfons Jäger erstattete einen kurzen Rechenschaftsbericht über die Arbeit im Unterkreis seit dem letzten Gauschießen. Der Kassenabschluß für das Jahr 1932 wies 25 RM auf, der sich bis dato auf 185,- RM vermehrt hatte. In den letzten beiden Wintern konnten dem Winterhilfswerk in etwa 200 RM überwiesen werden. Das nächste Unterkreisschießen soll auf Antrag aus der Tagung nur für Mitglieder des Unterkreises offen sein. Begrüßt wurde die Anregung auf Gründung einer Ortsgruppe des Reichsbundes für Leibesübungen für die Gemeinden Dießen, St. Georgen, Riederau, Dettenschwang, Dettenhofen und Obermühlhausen. Mit der Aufforderung im Interesse der Schützensache einträchtig zusammenzuarbeiten und



die Jugend für den Schießsport zu gewinnen schloß der Unterkreisleiter die harmonisch verlaufene Tagung.

Am selben Tag gegen halb fünf Uhr verkündeten zwei Böllerschüsse die Beendigung des 10jährigen Gründungsschießens. Bereits um halb sechs konnte Unterkreisleiter Jäger die Preisverteilung vornehmen. Zuerst aber bedankte er sich bei allen Spendern für die gestifteten Preise, besonders aber bei der Marktgemeinde Dießen für das schöne Ölgemälde. Trotz Anregung bei der letzten Unterkreistagung war das Schießen wieder gauoffen und wurde von 120 Teilnehmern (Zimmerstutzen) und 103 (KK) besucht.

Beim Oktoberfestschützenzug beteiligten sich über 100 Schützen mit fünf Fahnen und einer größeren Anzahl Schützenliesln. Am Bayernabend erhielten das Prinz-Alfons-Abzeichen: Ziller Michael, Dießen, Winterholler Mathias, St. Georgen, Steiner Georg, Inning, Sedlmeir Georg, Greifenberg und Rusch Martin, Herrsching. Den silbernen Eichenkranz auf KK errangen sich A. Jäger und W. Schwaiger, Dießen. Im Preisschießen errang Fritz Weihermüller, Utting, den neunten Platz auf KK.

1936


Im Jahre 1936 fand keine Unterkreistagung und Ausschußsitzung statt. Dem Protokoll ist aber zu entnehmen, daß sich die Gesellschaften Dießen, Raisting, Herrsching, Utting und Greifenberg am Jubiläums-Oktoberfest-Schützenzug beteiligten. Stengl Georg aus Dießen erhielt am Bayernabend das Prinz-Alfons-Abzeichen.

Im Protokollbuch Seite 64 ist ein Zeitungsbericht über das Preisschießen des Unterkreises 54 in Schondorf. Ihm ist zu entnehmen, daß es in der Zeit vom 8. - 16. August im Saalbau Drexl unter Leitung der SG Schondorf durchgeführt wurde.

Unterkreisschützenmeister Alfons Jäger dankte bei der Proklamation des Gaukönigs allen Schützen für die eifrige Beteiligung und besonders der jungen Gesellschaft Schondorf für die Übernahme und den mustergültigen Verlauf des Schießens.

Die letzten Sätze des Berichtes lauten: „Mit dem 1. Januar 1937 beginnt im Schießsport ein neuer Abschnitt. Alle Vereine werden zu einem einheitlichen Deutschen Schützenverband zusammengefaßt. Wir Schützen wollen dann weiterarbeiten an unserem Schießsport und damit dienen der Jugend, dem Führer und dem Vaterland.“

Dies war der letzte Eintrag im Protokollbuch vor dem zweiten Weltkrieg. Während



in den meisten Gesellschaften das Vereinsleben noch bis zum Ausbruch des zweiten Weltkrieges am 1. September 1939 weitergeführt wurde, schlossen die Aktivitäten des Gaus mit diesem Preisschießen des Unterkreises 54 im August 1936.

Die leere Seite, welche nun im Protokollbuch folgt, drückt vieles aus. Sie bedeutet einen furchtbaren Krieg, der das deutsche Volk in bitterste Not und Verzweiflung stürzte und natürlich auch die Einstellung jedes friedlichen, sportlichen Schießbetriebes. An dieser Stelle sollten wir allen verstorbenen Schützenkameraden des Gaus Ammersee ein stilles Gedenken widmen, auch all denen, die auf den Schlachtfeldern oder in der Gefangenschaft starben.

1952

Die nächste Eintragung im Protokollbuch ist die Niederschrift über die Wiedergründung des Gaus Ammersee am 24. April 1952 in Utting:

„Der Einberufer der Versammlung, Herr Alfons Jäger, Dießen, begrüßte alle erschienenen Schützenkameraden und ganz besonders die alten Schützen, die schon vor dem Krieg treue Anhänger und Mitarbeiter des Ammerseegaus waren. Der Zweck der heutigen Zusammenkunft soll sein, den alten, über 27 Jahre bestehenden Gau wieder aktiv zu machen. Es konnte mit Freuden festgestellt werden, daß eine ganz erfreuliche Anzahl von Gesellschaften mit ihren Mitgliedern erschienen sind. Eingangs seiner längeren Ausführung schilderte der Einberufer die Wichtigkeit der Zugehörigkeit zum Bayerischen Sportschützenbund. Die dem Bund angegliederte Unfall- und Haftpflichtversicherung sichert jeden Schützenmeister, als alleinigen Verantwortlichen, vor den Gefahren des Unglücks. Er gab daher den Schützenmeistern den dringenden Rat, gerade schon deshalb sich dem Bund anzuschließen. Des weiteren gab Herr Jäger einen ausführlichen Bericht über die zurückliegenden 27 Jahre. Er schilderte die schönen Jahre, aber er sprach auch über die Jahre nach dem Kriege, die wohl die härtesten waren seit dem Bestehen der Schützengesellschaften. Vernichtung aller Waffen, Diebstahl von Fahnen, Schützenketten, Inventar, Enteignung von Schießstätten, usw. mußte man über sich ergehen lassen. Kein Schütze glaubte, daß je wieder geschossen werden darf. Der Redner gab nun bekannt, daß die Schützengesellschaft Dießen bereits schon im Jahre 1948 die Erlaubnis erhalten hat, den Verein wieder ins Leben zu rufen.

Zur größten Freude gab Herr Jäger bekannt, daß der Großteil aller Gesellschaften wieder den Schießbetrieb aufgenommen habe. Die Besucherzahl hat erfreulicherweise die Zahl der Vorkriegszeit weit überschritten. Nachdem nun die Militär-Regierung die Zimmerstutzen freigegeben hat und den Gesellschaften auch demnächst Kleinkalibergewehre zur Verfügung stehen, ist bis Ende des Jahres wieder mit vollem Schießbetrieb zu rechnen.


Der Redner gab nun die Namen der Gesellschaften, die sich bereits für einen Ammerseegau ausgesprochen haben bekannt, und erklärte somit den Gau als wieder aktiv. Mit einem Apell an die Schützen, alles zu unternehmen um den schönen Schießsport zu heben und dazu gehört auch ein starker Ammerseegau, schloß Jäger den 1. Teil seiner sehr interessanten Ausführungen.

Die nun vorgenommene Wahl des geschäftsführenden Ausschusses ergab folgendes Ergebnis: 1. Gauschützenmeister Alfons Jäger, Dießen, 2. GSM. Kößler Franz, Herrsching, Gau-Kassier Koch Alois, Dießen, Gau-Schriftführer Zaunberger Franz, St. Georgen. Sämtliche Schützenmeister der Gesellschaften gehören dem Ausschuss als Beisitzer an. Die Versammlung beschloß, heuer von der Abhaltung eines Gauschießens Abstand zu nehmen, will jedoch die Meisterschaftskämpfe durchführen. Hierzu hat Schützenmeister Trieb, Dießen, die Schießstätte zur Verfügung gestellt.

Nachdem nun auch die Schützenkette des Gaus ein Opfer der Zeit wurde, werden auf Antrag von Schützenmeister Hartinger, St. Georgen (jetziger amtierender Präsident des Deutschen Schützenbundes), die Schützenkameraden gebeten, Taler zu stiften, um daraus eine Schützenkette zu erstellen. Hartinger stellte als erster einen Taler zur Verfügung, wofür ihm gedankt wurde.“ Die Versammlung schloß mit der Bitte, die noch außenstehenden Gesellschaften um den Ammersee für den Gau zu gewinnen.

1953

Die nächste Gauversammlung war am Sonntag den 3. Mai 1953 in Eching. Der Gau zählte 11 Gesellschaften mit 374 Mitgliedern. Der Kassenstand betrug 132,70 DM und es wurde einstimmig die Genehmigung erteilt, den Geldverkehr über die Volksbank Dießen abzuwickeln. Weiter wurde beschlossen sich am Oktoberfestschützenzug nicht mehr zu beteiligen. Schützenmeister Schmid aus Herrsching, schlug den Vereinen vor, das zu erwar-



tende Defizit beim Gauschießen in Herrsching auf alle Gesellschaften umzulegen. Mit 295 zu 34 Stimmen wurde dies bei der folgenden Versammlung am 14.6.53 in Dießen abgelehnt. Bestimmt wurde, daß die Gaumeisterschaft am 5. und 6. Sep. in Dießen – verbunden mit einem kleinen Preis-schießen – ausgeschossen werden soll.

Große Beteiligung beim Gauschießen in Dießen

Dießen. Das am Samstag und Sonntag auf der Schießstätte der Feuerschützen-Gesellschaft Dießen stattgefundene Gau- und Freundschaftsschießen des Schützengaus „Ammersee“ hatte eine überraschend starke Beteiligung aufzuweisen. 111 Schützen von elf Schützengesellschaften trafen sich auf der schönen Dießener Schießstätte zum friedlichen Wettkampf. 1. Gauschützenmeister Alfons Jäger, Dießen, konnte die Schützengesellschaften von Dießen, St. Georgen, Raisting, Dettenschwang, Obermühlhausen, Herrsching, Riederau, Holzhausen, Utting, Eching und Oberwindach begrüßen.

Den ganzen Samstag Nachmittag und am Sonntag von 9 bis 20 Uhr herrschte auf allen sieben Ständen der Schießstätte ein reger Schießbetrieb und unaufhörlich krachten die Zimmerstutzen und Luftgewehre. Bei der gut vorbereiteten Organisation war ein reibungsloser Ablauf des Schießbetriebes gewährleistet.

Schützenkönig des Gaus „Ammersee“, und damit für ein Jahr Träger der neuen Schützenkette, wurde Eggert Hermann aus Eching; Vize-Schützenkönig Schmid Karl aus Raisting.

Die Einzel-Gaumeisterschaft errang sich Brandstetter, Dießen, mit 73 Ringe, hart gefolgt von Hartinger Andreas, St. Georgen, mit ebenfalls 73 Ringe, der bei den letzten zwei entscheidenden Schüssen das Pech hatte, nur eine 1 und eine „Fahrkarte“ zu schießen. Den Dritten der Einzelmeisterschaft machte Doll, Herrsching, mit 72 Ringe.

Den Mannschafts-Gaumeister machte die Schützengesellschaft Herrsching mit 311 Ringe, knapp gefolgt von den „Burgschützen“ St. Georgen mit 310 Ringe. Auch hier waren die „Burgschützen“ St. Georgen von großem Mißgeschick verfolgt. Den dritten Mannschaftsmeister errang die Schützengesellschaft Dießen mit 307 Ringe.

Beim Freundschaftsschießen auf die Meisterscheibe konnte sich Hartmann Georg, St. Georgen, mit 23. Ringe den 1. Preis sichern vor Siebenländer sen., Windach, und Doll, Herrsching, beide ebenfalls mit 23 Ringe.

Auf die Glücksscheibe gab es zwei 1. Preise, und zwar Ender Peter, St. Georgen, und Greil Josef, Utting, mit je einem 0-Teiler. Den 3. machte hier Oswald Max, Dettenschwang, mit einem 23-Teiler.

Als die erfolgreichste Schützengesellschaft darf man wohl die „Burgschützen“ St. Georgen ansehen, die bei den Gaumeisterschaften Einzel und Mannschaft je den 2. Platz errangen, außerdem den 1. auf Meister- und Glücksscheibe stellten.

Am Sonntag Abend fand durch Gauschützenmeister Alfons Jäger die Preisverteilung statt und der neue Gauschützenkönig Eggert Hermann aus Eching bekam die neue Schützenkette umgehängt, die aus alten bayerischen, württembergischen und Reichstälern besteht. Das Mittelstück ist ein vergoldeter

handgeschlagener österreichischer Taler, der vorne das Bild Kaiser Ferdinands trägt und auf der Rückseite den Tiroler Adler. Die Sieger in den Gaumeisterschaften erhielten goldene, silberne und bronzene Taler bzw. Abzeichen, während den Gewinner des Freundschaftsschießens schöne Geldpreise überreicht wurden. Gauschützenmeister Jäger dankte zum Abschluß allen Teilnehmern, den Stiftern der Taler für die Schützenkette, der Feuerschützengesellschaft Dießen für Ueberlassung des Standes sowie allen Beteiligten, die zum Gelingen des Gauschießens beitrugen. f—

1954

Die 30. Gauversammlung fand am 16.5. 1954 im Gasthof „Alte Post“ in Dießen statt. Der Mitgliederstand hatte sich auf 500 Mitglieder bei 15 Vereinen erhöht. Kassier Koch berichtete von einem Kassenstand von DM 224,88. Schützenmeister Hans Trieb wurde auf der Bezirksversammlung in München mit dem Ehrenzeichen in Silber ausgezeichnet. Die Schützenmeister Hermann Eggert sen., Eching, und Andreas Hartinger, St. Georgen, bekamen dieses Zeichen vom Gauschützenmeister überreicht.

Am 11. Juli des selben Jahres fand die Fahnenweihe in St. Georgen statt. Hieran nahmen die Gauvereine erstmals geschlossen mit Kapelle teil. Pro Verein wurde ebenso wie bei der Fahnenweihe in Issing am 30.5. DM 5,- für die Musik bezahlt. Da Issing zum Gau Landsberg gehört, erregte die geschlossene Beteiligung des Gaus Ammersee allgemeine Begeisterung und war eine große Reklame für unseren Gau.

Vom 7. - 15. August dauerte das Gau- und Jubiläumsschießen, welches der Schützenkranz Riederau durchführte. Insgesamt beteiligten sich 244 Schützen (vom Gau 171). Bei Durchsicht der Preisträgerliste fällt auf, daß der Großteil aller Preise an auswärtige Schützen ging. Die erste Jugendmannschaft bei einem Gauschießen wurde von Dießen gestellt.

Die Schützengesellschaft Hechenwang trat dem Gau bei und bekam eine Ehrenscheibe als Eintrittsgeschenk.

1955

Im Jahre 1955 beteiligte sich Gsm. Jäger am 5. Bay. Schützenfest in Nürnberg-Fürth sowie am Schützenball in München. Die 31. Generalversammlung war am 4.6. 55 in Utting. Der Gsm. berichtete, daß die Finanzen bei äußerster Sparsamkeit in Ordnung sind und der Gau durch den Beitritt der neuen Gesellschaft Hechenwang an der 600er Mitgliedergrenze steht. Das Ehrenzeichen in Silber des Bay. Schützen-



Obere Reihe v.l.n.r.: Lacher Josef Utting, Schmidmair Herrsching, Weiher Dießen, Greil Josef Utting, Sankt-johanser Dießen, Brotzler LSM München, Eggert Hermann Eching, Unsinn Josef Rott
 2te Reihe v.l.n.r.: Huttner Alfons Raisting, Wasmer Jakl Hechenwang, Dietrich Innozenz Greifenberg (?), Greil Toni Utting, Schmied Jakl Dettenschwang, Hartinger St. Georgen
 3te Reihe v.l.n.r.: Göppel Herrsching, Ender Sepp St. Georgen, König, Metzger Sepp Bierdorf, Jäger Alfons GSM Dießen, Trieb Hans Dießen, Fischer Michael Riederau, Schilling Rott

bundes wurde an die Schützenmeister Josef Unsinn, Hubertus Rott, Franz Schmid, Wildschützen Herrsching und Josef Greil, Utting, verliehen.

Eine große Anzahl Schützen aller Gauge-sellschaften mit der Blaskapelle Rott be-teiligte sich an der Fahnenweihe in Eching am 17. Juli 1955 und zeigte hiermit die Zusammengehörigkeit und Kameradschaft im Gau.

Anlässlich des 30jährigen Bestehen des Gaus Ammersee und des 30jährigen Gau-Schützenmeister-Jubiläums des Gauschützenmeisters Alfons Jäger, Dießen, führte die Kgl. priv. Feuerschützengesellschaft von 1420 das Jubiläums-Gauschießen vom 10. - 18. September 1955 im Saale der „Neuen Post“ in Dießen durch. Dies war das erste gaugeschlossene Schießen.

Es wird berichtet, daß bereits am Frei-tagabend 1. Landesschützenmeister Brotzler und 1. Bezirksschützenmeister Vogel aus München zum Gratulieren kamen. In seiner Ansprache sagte der 1. Landesschützenmeister, daß er trotz anderer Verpflichtungen zum Gau-Ammersee gerne gekommen sei, denn hier herrsche alte Tradition und echter Schützengeist. Besonders unterstrich er das verdiente Wirken des 1. Gauschützenmeisters Alfons Jäger, der vor

30 Jahren die einzelnen Schützengesell-schaften der Nachbarorte zum Gau-Ammersee zusammengeführt hat. Heute sind es 16 Gesellschaften, die kameradschaftlich zusammenarbeiten.

Das Festprogramm begann man mit dem Marsch zur Kriegergedächtniskapelle. Hier legte Gauschützenmeister Jäger für die Gefallenen des Gaus einen Kranz nieder. Der Kirchenzug ging zur Klosterkirche, wo der Gottedienst durch die Festkapelle Rott umrahmt wurde. Anschließend mar-schierten alle Gau- und Ortsvereine zur „Neuen Post“ und es wurde bis 18 Uhr geschossen. Am Festabend mit Preisverteilung würdigten besonders Bürgermeister Max Weiher und Andreas Hartinger die Ver-dienste von Gauschützenmeister Jäger, den sie als „Vater der Schützen“ und „Heb-amme des Schützen-Gaus“ bezeichneten. Das Ehrendiplom des Bayerischen Sport-bundes wurde ihm in Vertretung von Bür-germeister Max Weiher übergeben. Im Na-men der Schützengesellschaften des Gaus überreichte Andreas Hartinger zum Dank für 30jährige Gauschützenmeistertätigkeit einen Zinnteller und ein Fläschen „Ziel-wasser“. Bewegt dankte der Gauschützenmeister für die Ehrungen und versprach, dem Gau weiterhin die Treue zu halten.

Zum erstenmal wurde der Gaukönig auf der Festscheibe ausgeschossen.

236 Schützen der Gausgesellschaften besuchten dieses Schießen und mußten für 40 Schuß 3,— DM Einlage bezahlen. Der Nachkauf kostete je 10 Schuß 1,— DM. Es gab 30 Preise je Scheibengattung (1. Preis je 30,— DM). Auf der Jubiläumsscheibe kamen 83 Preise zur Verteilung.

1956

Im Februar 1956 besuchten Gauschützenmeister Jäger, Schützenmeister Hartinger und viele Burgschützen den Münchner-Bezirksschützenball. Fünf Schützenkameraden erhielten aus der Hand des Faschingsprinzen den Faschingsorden für 1956 am grünen Band. Vom Gau-Ammersee war dies Andreas Hartinger 1. Schützenmeister der Burgschützen St. Georgen.

Den Oberbay. Schützentag im Februar in München besuchten Gauschützenmeister Jäger und mehrere Schützenmeister des Gaus. Einstimmig wurde Hartinger 1. Schützenmeister der Burgschützen, als Kassier des Bezirkes und somit in den Bezirksausschuß gewählt.

Auch am Bay. Schützentag am 8.4. in Augsburg beteiligte man sich. Kurz darauf, am 15.4.56 war der Deutsche Schützentag in Wiesbaden. In letzter Minute wurden vom Bund Gauschützenmeister Jäger und Bezirkskassier Hartinger als Delegierte nach Wiesbaden berufen.

Am 27. Mai 1956 feierte die Schützengesellschaft „Hubertus“ Rott mit allen Gauvereinen das Fest der Fahnenweihe. Patenverein war die „Kgl. priv. Feuerschützengesellschaft von 1420“, Dießen.

Die Schützengesellschaft Dettenschwang verband ihr 90jähriges Jubiläumsschießen mit dem Gauschießen. Es wurde von 235 Schützen besucht. Es wurden 114 Festpreise verteilt.

Bereits am 11. August fand die diesjährige Generalversammlung statt. Der Gauschützenmeister berichtet, daß seit Jahresbeginn Pflaumdorf zum Gau gehört und dieser somit 559 Mitglieder zählt. Der Kassenbestand beträgt 90,— DM. Außerdem wurden in verschiedenen Vereinen Jugendabteilungen gegründet. Zum erstenmal wurde das Ausschießen von Leistungsabzeichen in einer Gauversammlung erwähnt. 63 Stück wurden im Geschäftsjahr 1955/56 verteilt. Bei der Bezirksversammlung des Bezirkes Obb. am 2. Dezember 1956 wurde Gauschützenmeister Alfons Jäger zum Bezirkschützenmeister gewählt. Andreas Hartinger St. Georgen, wurde als Bezirkskassier bestätigt und zusätzlich zum Schriftführer gewählt.

Am 2. Weihnachtsfeiertag feierten die Windachtaler Obermühlhausen unter Anwesenheit von Gauschützenmeister Alfons Jäger ihr 80jähriges Gründungsjubiläum. Schützenmeister Anton Metzger ernannte bei dieser Gelegenheit Gau- und Bezirkschützenmeister Alfons Jäger zum Ehrenschützenmeister des Vereins.

Das neu vom Bezirk Obb. gestiftete Ehrenzeichen wurde für das Jahr 1956 an folgende Schützen des Gaus verliehen: GSM Jäger in Gold. In Silber: Karl Pappesch und Georg Burger, beide Dießen, Franz Zaunberger, St. Georgen, Mayr, Hubertus Rott. Erwähnenswert ist noch, daß von Elisabeth Weis aus Rott die goldene Damennadel geschossen wurde. GSM Alfons Jäger betonte bei der Verleihung, daß er in seiner über dreißigjährigen Tätigkeit diese Auszeichnung zum erstenmal an eine Frau verleihen konnte.

1957

Am Obb. Bundesschießen 1957 in Ingolstadt beteiligte sich eine Mannschaft aus Dießen und beim großen Festzug die Burgschützen aus St. Georgen mit 40 und Hubertus Rott mit 35 Schützen, außerdem SG Seerose Eching und die Wildschützen Herrsching.

Beim 6. Deutschen Schützentag in Dortmund wurde der Olympiasieger von 1936 Dr. h. c. Georg v. Opel zum Präsidenten des Deutschen Schützenbundes gewählt, der 400.000 Schützen zählte. Der Bezirk Obb. war mit 900 Vereinen und 25.000 Mitgliedern der stärkste Bezirk des Bay. Sportschützenbundes, welcher etwa 3.500 Vereine und nahezu 70.000 Mitglieder zählt.

Die Gauversammlung 1957 fand am 6. Juli in St. Georgen statt. Der Mitgliederstand war um 133 auf 688 — bei 17 Vereinen — angestiegen. Als neue Gesellschaft kam Breitbrunn zum Gau. Es wurden viele Jugendabteilungen gegründet. 79 Jungschützen gehörten dem Gau an. In diesem Jahr wurden besonders viele Leistungsnadeln geschossen, insgesamt 198 Stück. Das Ehrenzeichen für treue Mitarbeit des BSSB konnte an Franz Rother, Pflaumdorf, Roman Bader, Dettenhofen und Inozenz Dietrich überreicht werden.

Im September besuchten die Vereine das Gauschießen in Herrsching. Es wurde auf 20 modernst eingerichteten Schießständen in der riesigen Kongreßhalle der Zoll- und Finanzschule geschossen.

Aus beruflichen Gründen verzog der Stellvertreter des Gauschützenmeisters Andreas Hartinger, nach Garmisch. Ihm zu Ehren wurde am Sonntag dem 3. November

Schützengau ehrte scheidenden Andreas Hartinger

Dießen. Aus dem ganzen Ammerseegebiet und dem Hinterland waren Vertreter der Schützengesellschaften des Gaues „Ammersee“ am Sonntagnachmittag in den Gasthof „Alte Post“ gekommen, um vom Gauschützenmeister - Stellvertreter Andreas Hartinger Abschied zu nehmen, der nach Garmisch-Partenkirchen verzieht. Gauschützenmeister Alfons Jäger begrüßte alle Erschienenen im Namen des Schützengaus und verglich in seiner Ansprache das Zusammentreffen mit den trüben Novembertagen. „Wir verlieren in Hartinger“, so sagte Jäger, „nicht nur den stellvertretenden Gauschützenmeister, sondern einen schießbegeisterten Mann, der unverdrossen für den Schießsport gearbeitet hat. Sein Gehen bedeutet eine große Lücke für den Gau.“ Gauschützenmeister Jäger dankte Hartinger für die gute Zusammenarbeit. Sein Dank galt auch Frau Hartinger für ihr Verständnis, das sie gezeigt hat. Jäger überreichte ihr unter dem Beifall der Anwesenden einen Blumenstrauß. Dem scheidenden stellv. Gauschützenmeister Har-

tinger übergab Jäger als Anerkennung und Dank für die Arbeit im Gau ein Geschenk. Für diese Ehrung dankte Andreas Hartinger mit bewegten Worten: „Mir war die Arbeit für die gute Schützensache eine Selbstverständlichkeit.“ Hartinger dankte allen Kameraden, er wünschte dem Gau „Ammersee“ alles Gute und versprach zu besonderen Anlässen hier zu sein. Auch 1. Schützenmeister Anton Metzger von der Schützengesellschaft „Windachtaler“ Obermühlhausen wünschte Andreas Hartinger alles Gute und würdigte seine Verdienste um die Schützensache. Auch als Kreisbrand-Inspektor dankte Metzger dem Scheidenden für seine gezeigte Bereitschaft in der Freiwilligen Feuerwehr St. Georgen. Schützenmeister Unsinn von Rott bezeichnete den Wegzug Hartingers als schweren Schlag: „Ich weiß, was wir an ihm gehabt haben, und was wir an ihm verlieren.“ Schützenmeister Unsinn sprach den herzlichen Dank der Schützengesellschaft „Hubertus“ Rott aus und wünschte der Familie Hartinger alles Gute für die Zukunft. In einem kameradschaftlichen Zusammensein klang der Abschiedsnachmittag aus.

1957 eine Abschiedsfeier im Gasthof „Alte Post“ abgehalten. Hierzu wurden durch GSM Jäger alle Schützenmeister mit Ausschuß und seine Freunde geladen. Wir alle sind besonders stolz, daß die große überragende Schützenpersönlichkeit Andreas Hartinger seine Karriere im Gau-Ammersee als 1. Schützenmeister der Burgschützen St. Georgen und GSM-Stellvertreter begonnen hat. Einige Daten aus Hartingers Karriere: Von 1964 bis Juni 1987 1. Landesschützenmeister, 1967 bis 1973 Mitglied des NOK, seit 1976 Präsidiumsmitglied des DSB. 1977 wurde er Vertreter Europas im Verwaltungsrat der Int. Schützenunion (UIT) und seit Februar 1982 Techn. Deligierter der UIT für die Olympischen Spiele in Los Angeles. Im September 1981 wurde er Vizepräsident der Europäischen Schützenföderation und am 1. Mai 1982 Präsident des Deutschen Schützenbundes. Seit 1985 ist er Mitglied im Exekutiv-Komitee der UIT. „Die Arbeit für die gute Schützensache“ ist Andreas Hartinger bis heute Selbstverständlichkeit geblieben.

1958

Im Mai 1958 führten die Martinsschützen Dettenhofen ihr 60jähriges Jubiläumsschie-


ßen durch.

Die Schützengesellschaft Dettenschwang feierte am 11. Mai 1958 Fahnenweihe. Bezirkskassier und Schriftführer Andreas Hartinger sprach in Vertretung des erkrankten Gauschützenmeisters und beglückwünschte den Verein zu seiner neuen Fahne.

Das Gauschießen wurde im Juli von der SG Raisting durchgeführt. 267 Schützen beteiligten sich daran. Bei der Gauversammlung, ebenfalls in Raisting, stellte der GSM erfreut fest, daß sich die Gesellschaften Achselschwang und Schondorf dem Gau angeschlossen haben und dieser somit 871 Mitglieder zählt. Georg Burger wurde in einer Ergänzungswahl zum 2. GSM gewählt. Das Ehrenzeichen des Bay. Sportschützenbundes in Silber erhielten Gaukassier Franz Oefele und Josef Ender beide St. Georgen, Josef Lutzenberger, Neugreifenberg und Andreas Wegele, Dettenschwang.

1959

Im April 1959 wurde auf einer Schützenmeistertagung beschlossen, das Gauschießen ohne Festpreise mit mehreren kleineren Einzelpreisen auf Jubiläum, Punkt, Meister und Gauscheibe auszuschießen. Damit



die Gauscheibe finanziert werden kann, sollen pro Mitglied jährl. 0,50 DM entrichtet werden. Für die Gaumannschaft dürfen nur 7 Schützen gemeldet werden und 5 gelangen in die Wertung.

Im Juli beteiligten sich alle Gauvereine an der Fahnenweihe der „Windachtaler“ in Obermühlhausen.

Beim Gauschießen in Rott gab es die Rekordbeteiligung von 286 Schützen. Zum erstenmal in der Gaugeschichte wird der „Gaufisch“ ausgeschossen. Für Bronze wurden 50, Silber 65 und Gold 75 Ringe verlangt. Alt- und Jungschützen erhielten 5 Ringe Zuschlag. Das Zeichen wird zum Selbstkostenpreis von 1,- DM abgegeben. Es wurden bereits 36 goldene, 71 silberne und 90 bronzene Zeichen ausgeschossen. Für die mustergültige Organisation erhielt SM Josef Unsinn als Anerkennung das goldene Ehrenzeichen des Bezirks.

2. Gauschützenmeister Georg Burger lud alle Schützenvereine zur Geburtstagsfeier von Gau- und Bezirksschützenmeister Alfons Jäger anlässlich seines 70. Geburtstages am 26.9.59 in den Gasthof Unterbräu nach Dießen ein. Unter den vielen Ehrengästen seien besonders erwähnt: 1. Landesschützenmeister Brotzler und Bezirksskassier Hartinger. Das goldene Ehrenzeichen des Deutschen Schützenbundes, welches ihm unter anderem überreicht wurde, ist sicher als die größte Ehrung anzusehen.


1960

Die 36. Generalversammlung fand im März 1960 in Dießen statt. Herrsching und Breitbrunn haben den Gau verlassen, trotzdem hat sich die Mitgliederzahl in den 17 Gesellschaften auf 906 erhöht, stellte der GSM fest. Die stärksten Gesellschaften im Gau sind Dettenschwang (114) und Rott (113) und zwei andere haben über 80 Mitglieder. Kein Gau in Oberbayern konnte damals solche starken Vereine aufweisen. Um die Jugend soll mehr geworben werden, da der Gau nur 35 jugendliche Mitglieder hat. Die anschließenden Neuwahlen brachten das gleiche Ergebnis wie vor drei Jahren.

Am 1. 1960 anlässlich des 10jährigen Bestehens des BSSB wurde Alfons Jäger zum Ehrenmitglied des Bay. Schützenbundes ernannt.

Im Juli wurde vom Schützenverein Seerose Eching das Gauschießen mit einer Beteiligung von 288 Schützen durchgeführt. Die Gaumeisterschaft „Mannschaften“ wurden zum erstenmal in die Gruppen A, B, C aufgeteilt,

1961



In Utting fand im März 1961 die nächste Gauversammlung statt. Die Mitgliederzahl hat sich auf 960 erhöht. Gaukassier Oefele konnte über einen Kassenstand von 441,05 DM berichten.

Das Gauschießen wurde im Mai in Utting durchgeführt und von 317 Schützen besucht. Es gab wieder Ehrengaben auf der Festscheibe zu gewinnen. Zum erstenmal wurde die Damenmeisterschaft ausgeschossen. Als erste holte sich diesen Titel Wally Kraupner aus Utting.

Am 12. Mai wurde laut Protokoll in Neugreifenberg zum erstenmal eine reine Gaumeisterschaft durchgeführt.

Die nächste Gauversammlung war am 30. Mai in St. Georgen. Die Einladung zierte erstmals der „Gaufisch“. Bei Inzwischen 18 Vereinen (Hofstetten kam zum Gau) wurde die Mitgliederzahl 1.000 erreicht. Dies ist einmalig im Bezirk Obb. bei 30 Gauen berichtete Gau- und Bezirksschützenmeister Jäger. Stärkster Verein ist Rott mit 119 Mitgliedern.

210 Leistungsabzeichen wurden geschossen, teilte Georg Burger, 2. GSM und gleichzeitig Sportleiter, mit. An den Obb. Meisterschaften beteiligten sich die Gesellschaften von Dießen, St. Georgen, Utting, Eching und Neugreifenberg.

Mit 11 zu 4 Stimmen wurde dem GSM die Vollmacht erteilt für eine Erhöhung des Beitrages auf 4,- DM zu stimmen.

1962

Im Juli 1962 beteiligten sich die Gaugesellschaften an der Fahnenweihe in Utting. Ebenfalls im Juli führten die Burgschützen das Gauschießen mit einer Beteiligung von 322 Schützen durch. 143 Festpreise kamen zur Verteilung. Erstmals wurden bei der Einzelmeisterschaft die Altersklassen ausgeschossen, welche Hermann Eggert sen., Eching, gewann und die Seniorenklasse die Karl Papesch, Dießen für sich entscheiden konnte. Auch der inzwischen zum 3. Landesschützenmeister gewählte Andreas Hartinger war als aktiver Schütze am Stand. Der Gau Ammersee beteiligte sich sehr stark und mit großem Erfolg an den Meisterschaften des Landkreises Landsberg.

Die neuerbaute Schießstätte der Feuerschützen Dießen wurde am 16. Dez. 62 eingeweiht und erhielt den Namen „Alfons-Jäger-Schützenheim“.

1963

Dort fand am 9. März die 39. Gauversammlung statt. 45 Damen sind inzwischen Mitglieder im Gau. 11 Gaugesellschaften beteiligten sich im Winterschießjahr 1962/63

zum erstenmal am Gaufernwettkampf. Gaumeisterschaften wurden für den 7. April in Dießen angekündigt. Der ausscheidende 2. GSM Georg Burger wurde zum 1. Ehrenmitglied des Gaus ernannt.

Im Mai 1963 führten die Feuerschützen ein Eröffnungsschießen durch. Es war verbunden mit dem Gauschießen. Über 500 Schützen aus ganz Obb. beteiligten sich daran. Ebenfalls im Mai 1963 fand die Generalversammlung des Bezirkes Obb. statt. Aus Altersgründen trat Bezirksschützenmeister Alfons Jäger von seinem Amt, welches er seit 1956 innehatte, zurück. In Anwesenheit von 1. LSM Brotzler und 3. LSM Hartinger wurde er für seine großen Verdienste zum Bezirks-Ehrenschiützenmeister ernannt.

Die Gaugesellschaften nahmen zahlreich an der Fahnenweihe der Bergschützen Hofstetten am 28. Juli 1963 teil.

Im Winterschießjahr 1963/64 wurde wieder ein Fernwettkampf für Luftgewehr durchgeführt.

1964

Am 19. März 1964 fand die 40. Gauversammlung in Utting statt. 1.058 Mitglieder zählt der Gau, 802 aktive, 155 passive, 63 jugendliche und 38 Zweitmitglieder. Auch war die Anzahl der Damen auf 56 angestiegen. 80 Bayerische und 174 Deutsche Leistungsabzeichen wurden geschossen. Die Feuerschützen Dießen wurden beim Fernwettkampf auf Bundesebene 41. (mit 30 Schützen) von 165 Gesellschaften. Es war ein großer Verlust für den Gau, als am 27. April 1964 Gau-Schützenmeister Alfons Jäger plötzlich verstarb. Der ganze Gau beteiligte sich an der großen Trauerfeier zu der Vertreter des Oberbayerischen, Bayerischen und sogar Deutschen Schützenbundes kamen.

Ab sofort führte Josef Malota, der 2. GSM, die Geschäfte.

Das Gauschießen fand im Mai in der Uttinger Schießstätte statt und wurde von 281 Schützen besucht.

Im Protokoll der Ausschusssitzung vom 27.10.1964 ist zum erstenmal von Rundenwettkämpfen zu lesen. Pro Gesellschaft werden 15,- DM Startgeld festgelegt und zu gewinnen gibt es Pokale und Urkunden. Bis Ende März 1965 sollen die RWK beendet sein.

1965

Am 1.4.1965 fand die 41. Generalversammlung in Greifenberg statt. Der Gau zählte 1.043 Mitglieder, darunter 79 Damen. Alle Gesellschaften beteiligen sich an den Rundenwettkämpfen. Einstimmig wurden in einer Ergänzungswahl Josef




GSM Alfons Jäger

Malota zum 1. Gauschützenmeister und Rudolf Pradler zum 2. Gausportleiter gewählt.

Vom 7. - 18. Juli führte der Gau in Utting das 40jährige Jubiläumsschießen in eigener Regie durch. Jedes 1. Blattl des Tages erhielt einen Theresientaler und jeder Teilnehmer ein Bierglas mit dem „Gaufisch“. Der erste Preis auf Jubiläum, ein Schlafzimmer, wurde von der Fa. Kaminzky aus Inning gestiftet. Dieses Gauschießen brachte dem Gau einen Gewinn von fast 1.000,- DM berichtet Gaukassier Franz Oefele in der Ausschusssitzung vom 8.9.1965. Während dieser Sitzung gab GSM Malota seinen Rücktritt aus gesundheitlichen Gründen bekannt. 2. GSM Kraupner erklärte sich bereit, die Führung des Gaus bis zu den Neuwahlen zu übernehmen.

Am 25. September feierte der Gau sein 40jähriges Bestehen in Schondorf, Gasthof „Drexl“, dem Ort der Gaugründung. Bezirksschützenmeister Eugen Ehrler gratulierte dem Gau und überreichte einen silbernen Taler für die Schützenkette. 2. GSM Kraupner ehrte 80 Schützen, welche 40 Jahre dem Schießsport treu geblieben waren. Am nächsten Tag feierte der ganze Gau mit der SG Diana Schondorf das Fest der Fahnenweihe.

Bei der Schützenmeistertagung am 31.10.65, ebenfalls in Schondorf, konnte 2. GSM Kraupner erstmals die Schützengesellschaft Windach begrüßen. Hauptthema war die Frage nach einem neuen Gauschützenmeister. Aber die vorgeschlagenen Lacher, Unsinn, Kraupner und Finster lehnten ab. Die Schützenmeister baten aber Nikolaus



Finster doch zu übernehmen und nochmals in einer Ausschusssitzung darüber zu sprechen. Diese fand am 3.11.65 in Dießen statt. Nachdem Josef Lacher sich bereit erklärte als 2. GSM zu kandidieren gab Nikolaus Finster ebenfalls seine Zustimmung.

Die 42. Gauversammlung fand dann am 21.11.65 in Dießen statt. Nach den Berichten wurde bei der Neuwahl Nikolaus Finster Dießen zum 1. GSM gewählt. Landesschützenmeister Hartinger, der auch die Versammlung besuchte, zeichnete Roland und Wally Kraupner mit der goldenen Ehrennadel des BSSB aus. Mit 12 : 5 Stimmen wurde beschlossen, diesmal keine Rundenwettkämpfe zu schießen.

1966

Die SG Dettenschwang feierte ihr 100-jähriges Jubiläum. Sie führte im Mai ein Jubiläumsschießen, verbunden mit dem Gauschießen durch. Gewinner des Fiat Europa 1.200 war Dieter Delasbé mit einem 130,5 Teiler auf insgesamt drei Scheibengattungen.

Der erste Gauball fand im Festzelt in Dettenschwang statt.

Die Doppelfahnenweihe der Schützengesellschaften „Schmied von Kochel“ Greifenberg und „Waldvogel“ Neugreifenberg wurde am 17. Juli gefeiert. Ein Gauvergleichskampf gegen Starnberg wurde geschossen. Rundenwettkämpfe in vier Klassen fanden in der Zeit vom 1.10.66 - 31.3.67 statt.

1967

Das neue Echinger Schützenheim wurde im März 1967 eingeweiht.

Am 9.4.67 fand in Utting die Gauversammlung statt. 1.365 Mitglieder zählt der Gau, 233 Leistungsabzeichen wurden geschossen. Auf Vorschlag der Gauvorstandschaft wurde Elisabeth Finster in einer Ergänzungswahl zur Geschäftsstellenleiterin gewählt. Das neugeschaffene Ehrenzeichen des Gaus in Gold erhielten als erste: Anton Metzger, Obermühlhausen (39 Jahre SM), Anton Greil und Adolf Grambihler, Utting.

Der zweite Gauball fand am 6.5. in Schondorf statt. Das Gauschießen führte der Gau in eigener Regie in Utting durch. 243 Schützen besuchten das Schießen, welches ein Defizit von 220,- DM brachte. Das Jula-Schießen (Kreismeisterschaft) in Landsberg wurde von insgesamt 602 Schützen, davon 53 Mannschaften vom Gau Landsberg und 33 Mannschaften vom Gau Ammersee besucht. Die Mannschaften und Einzelschützen unseres Gaus erzielten her-

vorragende Ergebnisse.

Bei der Schützenmeistertagung im September in Rott wurde beschlossen den Rundenwettkampf vom 1.11.67 bis 30.11.68 zu schießen. Es soll nur noch die neue 31mm-Scheibe verwendet werden (Vorschrift vom Bezirk). Die Feuerschützen Dießen steigen in die Bezirksliga auf. Hofstetten, Achselchwang, Schondorf und Raisting beteiligten sich nicht am RWK. Gausportwart Josef Rasch gab bekannt, daß in diesem Jahr mit Harald Paul aus Obermühlhausen zum ersten Mal ein Schütze des Gaus mit dem „Goldenen Gewehr“ ausgezeichnet wurde. Für die Erlangung dieses Zeichens müssen bei der Gau-, Bezirks- und Bayerischen Meisterschaft mindestens 283 Ringe geschossen werden.

1968

Am 20./21.4.68 findet in Dießen die Gau-meisterschaft statt. Die Vereine wurden mit einem Rundschreiben aufgefordert, die 10 besten Schützen der A-Klasse sowie von der B- und C-Klasse je die 5 besten Schützen an den Gau zu melden.

282 Ringe sind erforderlich, um an der Bezirksmeisterschaft teilzunehmen.

Auf Anregung von Gaukassier Franz Oefele wird in diesem Jahr die Generalversammlung zum ersten Mal mit einem Jahrtag verbunden. Sie findet am 28.4.68 in St. Georgen statt. Gauschützenmeister Nikolaus Finster berichtet, daß Hofstetten unseren Gau verlassen hat und zum Gau Landsberg wechselte. Dafür kam Entraching zum Gau und somit blieb es bei 19 Gesellschaften. Leider ging der Mitgliederstand auf 1.041 zurück. Dies ist aber auf den Wegfall der passiven Mitglieder zurückzuführen.


Der Gauball ist am 4. Mai in Schondorf, Eintritt 2,50 DM.

Im Mai führten die Feuerschützen Dießen ein Alfons-Jäger-Gedächtnis-Schießen verbunden mit dem Gauschießen durch.

In einer Ausschusssitzung im November wurde festgelegt, jedem für die Gaumannschaft beim Oktoberfest-Landesschießen startenden Schützen 6,- DM (Mannschaftsgebühr) zu bezahlen. Außerdem soll der GSM 100,- DM pro Jahr erhalten, um Unkosten wie Telefon, Porto und Benzinkosten decken zu können. (Anmerkung: Dieser Betrag von 100,- DM gilt noch im Jahr 1987 und wird inzwischen auch an die Vorstandsmitglieder bezahlt).

1969

Die 45. Generalversammlung am 30. März 1969 fand in Greifenberg statt. Sie wurde, wie alle darauf folgenden, mit einem Jahr-



tag, Kirchengang und Totenehrung verbunden. GSM Finster berichtete vom abgelaufenen Geschäftsjahr und daß der Gau nun 1.090 Mitglieder zählt, darunter 100 Junioren und 42 Jugendliche. Die Plaketten für den Rundenwettkampf 1968 wurden verteilt. Bei den anschließenden Neuwahlen wurde erstmals ein Gaujugendsportleiter gewählt. Dies war Harald Paul aus Obermühlhausen. Hans Huber aus Eching wurde Gausportwart. Die ausscheidenden Ausschußmitglieder Anton Greil, Utting und Anton Metzger, Obermühlhausen wurden von der Versammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Im Mai fand das Eröffnungsschießen in Eching statt. Es wurde mit dem Gauschießen verbunden und von 437 Schützen besucht.

Eine Rundenwettkampfordnung wurde vom Bezirk herausgegeben und seither gibt es ein Schiedsgericht.

Bei den Oberbayerischen Meisterschaften konnten die Schützen und Mannschaften des Gaus gute Ergebnisse erzielen. Das Startgeld wurde noch von den Schützen bezahlt, aber diesen vom Gau erstattet.


In diesem Jahr beteiligten sich die Schützen des Gaus auch besonders erfolgreich an den Bayerischen Meisterschaften. Der Gau Ammersee hat einen Bayerischen Meister!! Andreas Zimmermann aus Raisting erreichte mit 279 Ringen die höchste Ringzahl, die mit Zimmerstutzen geschossen wurde und erkämpfte sich mit dieser Glanzleistung den Titel „Bayerischer Meister“ in der Juniorenklasse.

Raisting feierte das 70jährige Vereinsjubiläum und verband dies mit einem Preischießen. Die Gauvereine beteiligten sich geschlossen mit eigener Musik an der Fahnenweihe in Thaining.

1970

Am Sonntag den 22. Februar 1970 luden die Sportwarte zu einem Lehrgang für KK-3Stellung und LG alle Junioren und Jugendliche des Gaus nach Dießen ein. Von 10 - 12 Uhr war Lehrgang und nach einer Stunde Mittagspause gab es einen Leistungsvergleich bei dem die besten Schützen ausgezeichnet wurden.

Am 19.4.70 war die Gauversammlung in Raisting. Der Gau hat 1.115 Mitglieder. Utting ist der stärkste Verein (155). Zum Vergleich nannte GSM Finster die Mitgliederzahlen des Bezirkes Oberbayern mit 45.588 Schützen, 6.062 Junioren, 1.650 Jugendlichen und 241 Zielern, dies ergibt eine Gesamtstärke von 53.541 Mitgliedern. Der Bayerische Schützenbund hat eine Gesamtmitgliederzahl von 184.340.



Damit ist Oberbayern bei weitem der größte Bezirk im Bayerischen Schützenbund. Es wurden 121 Leistungsnadeln geschossen. Außerdem berichtete der GSM, daß an Kassier Franz Oefele beim Obb.-Schützentag in Schongau, im Mai 1969, die goldene Gams verliehen wurde.

Finster bedankte sich besonders bei Sportwart Hans Huber für die viele Arbeit, die er im sportlichen Bereich geleistet hat. Sportwart Hans Huber stellte in seinem Bericht fest, daß die Jugend zum Leistungssport drängt. Er beglückwünschte ganz besonders den Bayerischen Juniorenmeister Andreas Zimmermann (Zimmerstutzen) und konnte von mehreren guten Plätzen bei den Obb.- und Bayerischen Meisterschaften berichten. Auch der 3. Oberbayerische Meister im LG Josef Stocker wurde geehrt.

Das Gauschießen 1970 fand in Utting statt. Es wurde mit dem 90jährigen Jubiläumsschießen verbunden. Der Gau stiftete Preise im Höchstwert von 100,- DM.

Ein Kameradschaftsschießen mit dem Gau Starnberg wurde im Mai durchgeführt. Bei den Bezirksmeisterschaften in München-Allach schnitten wieder zahlreiche Gaumitglieder gut ab.

Die Rundenwettkämpfe wurden mit Terminplan und Vor- und Rückrunde ausgesprochen. 15,- DM pro Mannschaft werden erhoben.

Die Gaumannschaft erreichte beim Oktoberfestschießen den 19. Platz.

Am 20. Dezember gratuliert GSM Finster dem 1. Ehrenmitglied des Gaus Georg Burger zum 80. Geburtstag.

1971

Am 25. April 1971 findet in Hechenwang die 47. Generalversammlung statt. 1.159 Schützen zählt der Gau, die Zahl der Jugendlichen hat sich auf 69 verdoppelt, 119 sind Junioren. Der Beitrag hat sich auf 6,- DM erhöht, Junioren 3,- DM, Jugend 1,- DM. Gausportwart Hans Huber berichtet, daß Raisting in die Bezirksliga aufstieg.

Ein Gauvergleichskampf mit Landsberg und Fürstenfeldbruck findet in Maisach statt. Das Gauschießen wird mit dem 4. Alfons-Jäger-Gedächtnis-Schießen verbunden.

1972

Im Frühjahr und Herbst 1972 fanden mehrere Jugendlehrgänge statt. Die 48. Generalversammlung war am 16.4.72 in Rott. GSM Finster berichtete von 1.205 Mitgliedern. Es wurden nur 24 Zeichen geschossen. Die Mitglieder des Gaus hatten ihre Leistungsabzeichen schon während der

letzten Jahre geschossen; so ist dieser starke Rückgang zu erklären.

Der Gauschützenmeister bedankte sich bei den Fahnenabordnungen der Vereine, die zu den Beerdigungen der Schützenmeister Hans Lutzenberger, Neugreifenberg und Theo Seibold, Utting, gekommen waren.

Bei den anschließenden Neuwahlen wurde Richard Graf zum Jugendsportleiter gewählt.

500 Urkunden mit dem „Gaufisch“ sollen extra für den Gau neu entworfen und bestellt werden.

Am 23.7.1972 feierte der Schützenkranz Riederau Fahnenweihe.

Am 15. Juli stellte der Gau seinen Mitgliedern einen Omnibus für die Fahrt zum Schießländerkampf Deutschland – Finnland im Münchner Olympiagelände zur Verfügung.

Der Gau mußte für die Olympiade 22 Karten abnehmen. Diese konnten zum Preis von je 10,- DM nicht vollständig an die Vereine verkauft werden (trotz der 1.205 Mitglieder). Es war ein Draufzahler, ebenso wie die Fahrt zum Länderkampf. Das Interesse von Seiten der Schützen war minimal.

Für die ca. 18 Jugendlichen, die immer an den Lehrgängen teilgenommen hatten, stiftete der Gau Preise.

Andreas Zimmermann schloß seinen Bezirksübungsleiterlehrgang ab.

Der Gau erhielt vom BSSB die Nr. 404000. In diesem Jahr gab es kein Gauschießen. Im Rahmen des Uttinger Kirchweihschießens wurde diesmal der neue Gaukönig ermittelt.

1973

Im Jahre 1973 schossen die Burgschützen St. Georgen Rundenwettkämpfe in der Bezirksliga. Es wurde zum ersten Mal ein Jugend-Fernwettkampf durchgeführt. Die Mannschaften Dettenhofen und Dießen beteiligten sich beim Jugend-Dreistellungskampf in der Disziplin Luftgewehr.

Am 12. Februar 1973 verstarb Anton Metzger aus Obermühlhausen. Er war Ehrenmitglied des Gaus.

Die 49. Generalversammlung fand am 6.5.1973 in Windach statt. 71 Leistungsnadeln wurden geschossen, besonders von der Jugend.

Die Schützenvereine nahmen geschlossen an der Fahnenweihe in Dettenhofen teil.

Das Gauschießen fand in Raisting statt. Es wurde von 245 Schützen, darunter 30 Jungschützen besucht. Außer auf Fest wurden nur 30 Schuß Mannschaft kombiniert mit Punkt und Meister geschossen.

Zum ersten Mal in der Geschichte des

Gaus wurde die Schützenkette an eine Frau, Eliasbeth Oefele aus St. Georgen überreicht.

Anfang Dezember 1973 verstarb nach schwerer Krankheit, jedoch unerwartet, Hans Huber, der 1. Gausportleiter des Gaus Ammersee. Die Fahnen der Gesellschaften erwiesen ihm die letzte Ehre und Gauschützenmeister Nikolaus Finster legte als letzten Dank und Gruß einen Kranz an seinem Grab nieder.

1974

Am 5. Mai 1974 fand in Dettenschwang die 50. Generalversammlung statt. Gauschützenmeister Nikolaus Finster stellte erfreut fest, daß sich die Mitgliederzahl um 102 auf 1.315 erhöht hat. Darunter waren 115 Jugendliche und 143 Junioren. Die stärkste Gesellschaft war Utting mit 206 Mitgliedern. Der GSM zeichnete Richard Graf mit dem Ehrenzeichen des Bayerischen Schützenbundes in Silber aus. Durch den Rücktritt des 2. GSM Josef Lacher wurde Rudolf Pradler kommissarisch zum Nachfolger ernannt. Bis zur Neuwahl im nächsten Jahr übernahm Richard Graf das Amt des 1. Gausportleiters und Norbert Schneck, Raisting wurde Jugendleiter. Mit einer sehr starken Beteiligung wurden, wie schon seit Jahren, die Gaumeisterschaften (Qualifikation zur Bezirksmeisterschaft) in mehreren Disziplinen durchgeführt. Die Verleihung der Urkunden hierfür und der Plaketten für den Rundenwettkampf nahm Gausportleiter Richard Graf vor.


Außer dem Rundenwettkampf in vier Klassen mit insgesamt 21 Mannschaften wurde auch ein Jugend-Fernwettkampf durchgeführt. Es beteiligten sich zwei Mannschaften aus Raisting und je eine aus Dießen, Dettenhofen und St. Georgen.

Im September fand das Gauschießen in Dießen statt. 205 Schützen nahmen daran teil. Die Schützengesellschaft „Schmied von Kochel“ Greifenberg feierte ihr 125-jähriges Bestehen. Es wurde wieder ein Drei-Gaue-Vergleichskampf in Maisach geschossen. Im Dezember verstarb Georg Burger, das erste Ehrenmitglied des Gaus.

1975

Am 1. Januar 1975 wurde der Schützenpass eingeführt. Die SG Raisting stieg wieder in die Bezirksliga auf. Meisterschaften werden nunmehr mit 40 Schuß geschossen, ebenso der Rundenwettkampf in der Klasse A. Jugend-3-Stellungskämpfe und Jugendwettkämpfe wurden durchgeführt und in Raisting ein Übungsleiterlehrgang abgehalten.

Die Gauversammlung fand am 14. April



in Eching statt. 1.404 Mitglieder zählte der Gau. Nach 18jähriger Tätigkeit als Gaukassier gab Franz Oefele sein Amt zurück. Elisabeth Oefele wurde zu seiner Nachfolgerin gewählt. In das Rundenwettkampfrichter wurden Hans Metz, Dettenhofen, Siegfried Oswald, Dettenschwang, Johann Schmelcher, Windach und Georg Klas, Hechenwang gewählt.

Am 6. Juli nahmen die Gauvereine anlässlich des 75jährigen Bestehens der SG „Seerose“ Eching an einem Festzug teil.

Im August führten die Burgschützen St. Georgen das Jubiläums-Gauschießen „50 Jahre Gau Ammersee“ durch. Der Gau gab einen Zuschuß von 600,- DM zur Jubiläumsscheibe. Josef Hirschauer aus Rott erreichte den ersten Platz auf Jubiläum und gewann damit die Scheibe „50 Jahre Gau Ammersee“. Die Mannschaftswertung gewann Raisting. Es wurde keine Einzelmeisterschaft ausgeschossen. Dieses Schießen war gaugeschlossen und wurde von 264 Schützen besucht.


In mehreren Sitzungen wurde der Festabend „50 Jahre Gau Ammersee“ vorbereitet. Er fand am 11. Oktober 1975 in Schondorf, Gasthof „Drexl“, dem Ort der Gaugründung, statt. Vor dem Hintergrund der 13 Gauvereinsfahrten zogen alle Könige und Lieseln, angeführt vom 2. Gau-schützenmeister Rudolf Pradler und Gau-Vizekönigin Traudl Ender in den schön geschmückten Saal ein. GSM Nikolaus Finster begrüßte alle Anwesenden. Sein besonderer Gruß galt dem Ehrenmitglied des Gaus Anton Greil, Landrat Müller-Hahl und den Vertretern der Nachbargaue. Allerdings bedauerte er sehr, daß trotz Einladung, kein Vertreter des Bezirkes und Landesverbandes gekommen war. Nachdem 2. GSM Rudolf Pradler eine Kurzchronik vorgetragen hatte, ehrte Landrat Müller-Hahl mehrere Mitglieder der Gauvorstand-schaft und des Ausschusses. Nach Beendigung des offiziellen Teiles klang der Abend mit einem kameradschaftlichen Beisammensein, untermalt von der Windacher Blas-kapelle aus.

1976

Ab 1976 gibt es die Schülerklasse, in der von 10 - 14 Jahren geschossen wird.

Die Gauversammlung fand am 2. Mai in Dießen statt. Für besondere sportliche Leistungen wurde der Seniorschütze Josef Stocker aus Schondorf ausgezeichnet. Die Goldene Gau-Ehrennadel erhielten die lang-jährigen Schützenmeister Josef Unsinn, Rott und Georg Fichtl, Hechenwang.

Die SG Obermühlhausen feierte im Juli ihr 100. Jubiläum. Am 1. August weihten



die „Edelweißschützen“ aus Pflaumdorf ihre neue Fahne. Alle Gauvereine beteiligten sich nachmittags am Festzug.

Beim Alfons-Jäger-Gedächtnisschießen wurde diesmal der neue Gaukönig ermittelt. Das Schießen wurde von 411 Schützen besucht, es beteiligten sich aber leider nur 87 Schützen des Gaus. Dies führte zu mehreren großen Unstimmigkeiten zwischen der Gauführung und der FSG Dießen. Schützenmeister Brändli wollte mit seinem Verein zum Nachbargau Landsberg wechseln. Dazu verweigerte allerdings der Bayerische Schützenbund seine Zustimmung. In mehreren Sitzungen und Besprechungen im Gau konnte man keine Einigung erzielen.

1977

Daraufhin lud der damalige Bezirksschützenmeister Luber zu einer außerordentlichen Bezirksausschußsitzung am 6. April 1977 in den Sitzungssaal der Olympia-Schießanlage in Hochbrück ein. Die Interessen der FSG Dießen vertrat deren Mitglied, Bezirkskassier Franz Petri. Vom Gau nahmen 2. GSM Pradler und Geschäftsstellenleiterin Elisabeth Oefele teil. Dank der fairen Leitung von 1. Landes-schützenmeister Andreas Hartinger wurden alle anstehenden Probleme gut ausdiskutiert und somit konnte die Grundlage für eine Aussöhnung geschaffen werden. Bereits eine Woche später fand auf Anregung von Franz Petri und Elisabeth Oefele eine Aussprache im kleinen Kreis zwischen der FSG Dießen und dem Gau statt. Noch-mals wurden alle Probleme besprochen und es kam zu einer Einigung.

Die 53. Generalversammlung fand am 8. Mai 1977 in Schondorf statt. GSM Finster ging noch einmal kurz auf das vergangene Krisenjahr ein und gab bekannt, daß sich zwei Mitglieder der FSG Dießen bereit erklärt haben, in Zukunft im Gau mit-zuarbeiten. Er ernannte kommissarisch auf ein Jahr SM Brändli zum Pistolen-referenten und Dieter Böhm zum Jugend-sportwart. Weiter berichtete er, daß die Gaumeisterschaft in sehr kleinem Rahmen bereits stattgefunden habe. Hierbei ging es ja nur um die Teilnahme an der Obb.-Meisterschaft. Man will in diesem Jahr und auch in Zukunft wieder eine Gaumeisterschaft des Gauschießens durch-führen und damit eine Aufwertung und einen besseren Besuch der Gauschießen erreichen.

Die SG „Tell-Bergschützen“ Windach feierte im August 100jähriges Bestehen und das Fest der Fahnenweihe; auch das Gauschießen, führte sie durch. 27 Mannschaften

beteiligten sich am Rundenwettkampf. Der Gau stiftete Preise für die Hälfte der Jugendlichen und Junioren, die am Fernwettkampf teilgenommen hatten.

1978

Am 7. Mai 1978 fand in Dettenhofen die 54. Gauversammlung statt. GSM Nikolaus Finster berichtete von einem Mitgliederstand von 1.206 Schützen, 124 Junioren, 140 Jugendlichen und 69 Schülern, also insgesamt 1.539 Mitglieder. Er ernannte Georg Granninger aus St. Georgen, den ersten Schriftführer des Gaus, zum Gauehrenmitglied. Dann gab er bekannt, daß er aus Altersgründen, nach nunmehr 12jähriger Tätigkeit als 1. GSM sein Amt zur Verfügung stellen werde. Er erwähnte, daß er sehr stolz darauf sei, seinem Nachfolger einen starken Gau mit gutem Zusammenhalt der Vereine übergeben zu können. Bei allen Schützenmeistern und den Kameraden des Gauausschusses bedankte er sich für die gute Zusammenarbeit während der vergangenen 12 Jahre. Mit den Wünschen, daß es mit dem Gau Ammersee weiterhin aufwärts gehen und die Vereine allzeit eine gute Kameradschaft verbinden möge, verabschiedete er sich. Als sein Nachfolger wurde Helmut Eberl aus Schondorf gewählt. Die Versammlung ernannte Nikolaus Finster zum Ehrengauschützenmeister und als Dank wurde ihm ein Zinnteller überreicht.



Nikolaus Finster, 1. GSM 1965 - 1978

Das Gauschießen führten die Martinsschützen, Dettenhofen, anlässlich ihres 80jährigen Gründungsfestes, vom 12. - 21. Mai durch. Es wurde von 423 Luftgewehr- und 25 Luftpistolenschützen besucht.

Erstmals wurde bei der Gaumeisterschaft auf die Urkunde jedes Mannschaftsergebnis eines Vereines geschrieben und diese mit Rahmen überreicht.

Die kgl. priv. Feuerschützengesellschaft von 1420 Dießen weihte ihre neue Fahne am 3. September 1978.

1979

Die „Edelweißschützen“ Pflaumdorf luden zur 55. Gauversammlung am 6. Mai 1979 in St. Ottilien ein. Wie schon seit Jahren wurde sie mit einem Jahrtag verbunden. Erzabt Dr. Notger Wolf zelebrierte selbst das Pontifikalamt und wohnte dann auch der Generalversammlung bei. Er überbrachte die herzlichsten Grüße der „Ottilianer“ und betonte in seiner Ansprache die Notwendigkeit, daß sich auch weiterhin ehrenamtliche Mitarbeiter bereithalten sollten, um der Schützengemeinschaft zu dienen. GSM Helmut Eberl stellte in seinem Bericht erfreut fest, daß 311 Jugendliche unter den 1.560 Mitgliedern des Gaus sind. Dann nahm er mehrere Ehrungen vor. Ehrengauschützenmeister Nikolaus Finster erhielt das Ehrenzeichen des Gaus in Gold und außerdem wurde ihm mit einem Zinnpokal nachträglich zum 70. Geburtstag gratuliert. Nach dem Kassenbericht von Elisabeth Oefele konnte Sportleiter Richard Graf von guten Leistungen beim Oktoberfestschießen und beim Rundenwettkampf mit 28 Mannschaften berichten. Damenleiterin Frau Häberle berichtete vom ersten Damenschießen am 10. März 1979 in Utting. Es wurde von 35 Schützinnen besucht.

Die SG Raisting führte anlässlich ihres 80jährigen Jubiläums das Gauschießen durch.

Seit 1966 wurde alljährlich ein Gauball veranstaltet. Am 1. September 1979 fand der Gauball in St. Ottilien statt. Schützenmeister Ernst Streicher (er ist bekanntlich Metzgermeister in Landsberg), ließ für diesen Abend ein wunderbares, kaltes Buffet aufbauen. Der Besuch war natürlich entsprechend gut.

Mit großer Beteiligung aller Gauvereine feierte die SG „Adlerhorst“ Hechenwang im Juli Fahnenweihe.

Die Vorbereitungen zur Durchführung des 30. Oberbayerischen Bezirksschützentages hatten bereits begonnen.

Oberbayerns Schützen tagten in Raisting

Raisting. — Alles war bestens organisiert, nur das Wetter machte nicht mit beim 30. oberbayerischen Bezirksschützentag am vergangenen Wochenende in Raisting. Trotzdem war es wieder das große Treffen der oberbayer. Schützen und eine gelungene Demonstration der Freunde des Schießsportes. Der Schützengau Ammersee hatte den Bezirkstag vorbereitet, bestens unterstützt durch die Schützengesellschaft Raisting mit 1. Schützenmeister Willi Glas sowie durch die Gemeinde Raisting. 1. Bürgermeister Hans Mayer hatte sich persönlich schon bei den Vorbereitungen eingesetzt.

Außer dem Bezirksausschuß mit 1. Bezirksschützenmeister Josef Niedermeier waren 2. Landesschützenmeister Baumann mit Assessor Gröpl anwesend, ebenso Kassier Lange vom BSSB. Auch die beiden Schirmherrn, die Landräte Müller-Hahl von Landsberg u. M. Blaschke von Weilheim nahmen an den Hauptfeierlichkeiten teil. Die Raistingener Bevölkerung zeigte großes Interesse an den einzelnen Veranstaltungen.

Begonnen hatte der Bezirkstag Samstagfrüh mit der Begrüßung d. Bezirksausschusses durch 1. Gauschützenmeister Helmut Eberl. Während der Ausschuß tagte, besichtigten die übrigen Teilnehmer das Kloster Wessobrunn u. kehrten

im Gasthaus „Zur Post“ bei Franz Kögl ein. Am Nachmittag wurde die Raistingener Erdefunkstelle besucht und anschließend hatte die Gemeinde Raisting zum Empfang geladen, wo 1. Bürgermeister Mayer herzliche Begrüßungsworte sprach. Gelungen war auch der große Festabend im vollbesetzten Saal des Gasthofes „Zur Post“ mit Vorführungen d. Trachtengruppe Raisting und den Ammertaler Musikern.

Ein Festgottesdienst am Sonntagvormittag vereinigte die große Schützenfamilie und anschließend war Gefallenen- und Ehrenabend. Viele Fahnenabordnungen der Schützengäue u. der Ortsvereine bildeten sodann einen Festzug durch den Ort zur Bezirkstagung, die wiederum im Gasthof „Zur Post“ stattfand.

Im Laufe der Tagung wurden durch den Schützenbezirk Oberbayern 1. Gauschützenmeister Helmut Eberl und 2. Gauschützenmeister Rudolf Pradler durch Überreichung der „Goldenen Gams“ geehrt. Gausportleiter Richard Graf und Gaukassier Elisabeth Oefele erhielten die goldene Vereinsnadel des Deutschen Schützenbundes. Landrat Müller-Hahl zeichnete am Festabend Gauschützenmeister Eberl mit Gattin sowie Gaukassier Elisabeth Oefele mit der Landkreis-Ehrendnadel aus.

1980

Das Jahr 1980 war sehr arbeitsreich für Gauschützenmeister Helmut Eberl, Gauvorstandschaft und Ausschuß. In mehreren Sitzungen und Besprechungen, auch mit Bürgermeister Hans Mayer und Schützenmeister Willi Glas aus Raisting wurde der Bezirksschützentag, vor allem das Rahmenprogramm und der Festabend vorbereitet. Am 26. und 27. April 1980 war es dann soweit.

Am 18. Mai war die Gauversammlung in Riederau. GSM Eberl hielt einen kurzen Rückblick auf den Bezirksschützentag. Er bedankte sich bei der Gauvorstandschaft und den Raistingener Schützen für die tatkräftige Mithilfe bei der Vorbereitung und Durchführung des Oberbayerischen Bezirksschützentages. Als kleine Anerkennung überreichte er Bürgermeister Hans Mayer einen Zinnbecher und Schützenmeister Willi Glas das Krügerl des Gaus. Schatzmeisterin Elisabeth Oefele berichtete, daß man den Bezirksschützentag finanziell verkraftet habe. Der Gauball in St. Ottilien

hatte für die Gaukasse einen stattlichen Gewinn gebracht. Dem Sportbericht von Richard Graf war zu entnehmen, daß sich 30 Mannschaften am Rundenwettkampf beteiligten und Schützen des Gaus erfolgreich an den Oberbayerischen Meisterschaften teilgenommen hatten.

Das Gauschießen fand vom 10. - 21. Mai in Dießen statt. Es wurde von 334 Schützen besucht.

Vom 24. - 28. Juli feierte die SG „Ammersee“ Utting ihr 100jähriges Bestehen. Im September 1980 wurde das neue Raistingener KK-Schützenheim eingeweiht. Der Gau meldete eine Jugend- und eine Schützenklasse-Mannschaft zum Oktoberfest-schießen. Ein Zuschuß von DM 15,- zur Einlage wurde zugesagt. Den Taler sollte künftig der Verein des Ringbesten erhalten. Feste Bestimmungen für die Verleihung der verschiedenen Ehrenzeichen wurden ausgearbeitet. Ein neues, Groß-Goldenes Gau Ehrenzeichen wurde geschaffen. Georg Berchtold wurde Vizekönig des Bezirkes Obb.

1981

Seit 1.1.1981 ist nur noch der neue Schützenpaß gültig.

Am 24. Mai fand in Utting die 57. Generalversammlung statt. Dem Bericht des GSM war zu entnehmen, daß der Gau derzeit 1.704 Mitglieder zählt. 20,4 % davon sind Schüler, Jugendliche und Junioren, 17,5 % Damen. Nach dem Verlesen des Kassenberichtes und der Sportberichte wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet. Erstmals wurde das neue Groß-Goldene-Ehrenzeichen des Gaus an folgende Schützen verliehen: Ehrengauschützenmeister Nikolaus Finster, Franz Oefele sen., Steinle Andreas (alle St. Georgen), Franz Rother, Pflaumdorf und an Toni Fellner aus Dießen. Nach 24jähriger Tätigkeit als Gauschriftführer gab nun Toni Fellner sein Amt zurück. Für ihn wurde Hans Grünbauer aus Riederau gewählt. Neue Damenleiterin wurde Renate Böse aus Raisting. Andreas Zimmermann, Raisting wurde für seine Tätigkeit als Übungsleiter und die Ausbildung der Jugend mit dem Gauhrenteller ausgezeichnet. Die Oktoberfest-Taler der vergangenen Jahre wurden vom Gau-Jugendleiter Hermann Mathauser an die Vereine Dießen, Dettenhofen und St. Georgen überreicht.

Alle Gauvereine und Fahnenabordnungen beteiligten sich an der Einweihung des neu erbauten Dettenschwanger Schützenheimes. Die Schützengesellschaft Diana Schondorf führte vom 3. bis 18. Oktober das Gauschießen durch.

1982

Die Damen des Gaus Ammersee trafen sich am 21. März 1982 in Antdorf zu einem Vergleichsschießen mit dem Gau Weilheim. Jugendlehrgänge und Vereinsübungsleiterlehrgänge wurden durchgeführt. Jugend-, Schüler- und Juniorenmannschaften nahmen am Josef-Ober-Pokalschießen in Landsberg teil.

Am 6. Juni fand die 58. Generalversammlung in St. Georgen statt. 1.788 Mitglieder zählte der Gau. Für besondere Verdienste und sportliche Leistungen wurden mit dem Goldenen-Gauehrenzeichen folgende Schützen ausgezeichnet: Josef Stocker, Schondorf, Kraupner Roland, Utting, Brändli Dieter, Dießen, Pradler Rudolf, Greifenberg, Vogl Josef, Riederau und Metz Hans, Dettenhofen. Das Ehrenzeichen des BSSB erhielten: Richard Graf, Raisting, Georg Berchtold, St. Georgen und Andreas Zimmermann, Raisting.

Das Gauschießen fand im Oktober in Utting statt. 340 Schützen beteiligten sich daran.


Ein Damenwanderpokal wurde vom Gau gegeben. Die Damen der Burgschützen St. Georgen konnten ihn für 1982 gewinnen. Die beiden Jugendleiter Hermann Mathauser und Jürgen Dähne stifteten für die Jugendlichen des Gaus ebenfalls einen Wanderpokal. Auch er wurde von den Burgschützen St. Georgen gewonnen. Eine Damenmannschaft beteiligte sich am Oktoberfestschießen.

1983

Bei der Schützenmeister- und Sportleitertagung am 17.2.1983 in Rott wurde beschlossen eine Damenkette und eine Jugendkette anzuschaffen. Die Schützenmeister der Vereine erklärten einstimmig, daß der Taler für die Jugendkette vom Verein des Jungschützen bezahlt werden soll.

Raisting ist wieder in die Bezirksliga aufgestiegen. Am 19.4.1983 verstarb der langjährige Gaukassier Franz Oefele aus St. Georgen.

Die 59. Generalversammlung fand am 6. April in Obermühlhausen statt. GSM Eberl konnte von 1.810 Mitgliedern berichten. Außerdem ging er in seinem Bericht ausführlich auf die Arbeit in allen sportlichen Bereichen sowie auf das Gauschießen und die Mitgliederwerbung ein. Er bedankte sich bei den Vereinen für die vorbildliche Zusammenarbeit. Sein besonderer Dank galt seinen Mitarbeitern in der Gauvorstandschaft. „Es ist meine echte Überzeugung, wenn ich sage, daß diese Mannschaft gar nicht besser sein könnte. Sei es nun die Freude und der Eifer, mit dem sie ihre Arbeit tun, sei es das Selbstverständnis gegenüber unseren sportlichen, gesellschaftlichen und traditionellen Belangen, oder sei es das gute zwischenmenschliche Verhältnis zueinander, das Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit zum Nutzen unserer Schützensache ist. Ich bin überzeugt, daß uns um diese Mannschaft so mancher Gau beneiden würde.“ Mit diesen Worten, voll des Lobes für seine Mitarbeiter, beendete GSM Eberl seinen Tätigkeitsbericht. Dieser Bericht, der Kassenbericht, sämtliche Sportberichte und die Ergebnisse der Gaumeisterschaften (Qualifikation zur Bezirksmeisterschaft) wurden fotokopiert und an die Schützenmeister der Vereine weitergeleitet. Dies gilt auch für die kommenden Jahre. Bezirksschützenmeister Josef Niedermeier, der Gast dieser Versammlung war, zeichnete GSM Helmut Eberl mit dem Ehrenteller und Gauschatzmeisterin Elisabeth Oefele mit dem Wachswappen des Bezirkes Oberbayern aus. Gausportleiter Richard Graf überreichte



er die goldene Ehrennadel des Bayer. Schützenbundes. Dem ehemaligen Schützenmeister von Obermühlhausen, Engelbert Möstl, wurde das Goldene Gauehrenzeichen verliehen. Das „Goldene Gewehr“, die Auszeichnung für besondere Leistungen bei der Gau-, Bezirks- und Bayerischen Meisterschaft, wurde in der Disziplin Vorderlader an Hans Ernst, Utting, verliehen. Das Gauschießen in Dettenhofen vom 12. bis 23. Mai erreichte die Rekordbeteiligung von 511 Schützen, davon 29 Pistolenschützen.

1984

Am 6. Mai 1984 fand in Hechenwang die 60. Generalversammlung statt. GSM Eberl konnte von 1.848 Mitgliedern, davon 346 Damen berichten. Er ehrte Siegfried Oswald aus Dettenschwang mit der Verdienstnadel des BSSB. Nach den Berichten der Vorstandschaft fanden die turnusmäßigen Neuwahlen statt.

Die Burgschützen St. Georgen feierten ihr 75jähriges Bestehen mit einem Festabend am 5. Mai. Schirmherr dieses Abends und des Gauschießens war der Präsident des Deutschen Schützenbundes Andreas Hartinger. Das Gauschießen fand vom 18. bis 30. Mai statt. Diesmal wurde kein Pistolenschießen damit verbunden. Es wurde von 435 Schützen besucht. Zum ersten Mal in der Gaugeschichte wurde eine Damen- und Jugendkette ausgeschossen.

Am 8. Juli feierten die Riederauer Schützen ihr 80jähriges Vereinsjubiläum. Vom 24. bis 28.10. führte die FSG Dießen ein Pistolengauschießen durch. Es wurde von 60 Schützen besucht. Die Schützengesellschaft Schmied von Kochel-Greifenberg feierte am 14.10. mit den Ortsvereinen ihr 135jähriges Jubiläum.

1985

Am Sonntag, 5. Mai 1985 fand die 61. Generalversammlung in Dießen statt. 1.885 Mitglieder zählt der Gau. Sportleiter Graf konnte berichten, daß sich 9 Schützen zur Obb. Meisterschaft qualifizierten. Nach der Verleihung der Urkunden für den Rundenwettkampf durch RWK-Leiter Georg Berchtold wurde die Vorstandschaft entlastet. Für den zurückgetretenen Dieter Brändli wurden Michael Förg, Dettenhofen, zum Pistolenreferenten und Hans-Jörg Ender, St. Georgen, zum Vorderladerreferenten bestimmt.

Es wurde bekannt gegeben, daß es der FSG Dießen aus vereinsinternen Gründen nicht möglich ist, das für Juni geplante Gauschießen durchzuführen. Schützenmeister Hans Metz aus Dettenhofen wurde von

GSM Eberl für 25jährige Schützenmeister-tätigkeit mit dem Bezirkskrügerl geehrt.

Wegen unüberbrückbaren Differenzen mit dem GSM trat die gesamte Gau-Vorstandschaft und Ausschuß zum 31.8. zurück. Zum 27. September wurde eine außerordentliche Generalversammlung einberufen. Diese leitete 1. Bezirksschützenmeister Josef Niedermeier. Nachdem beide Parteien die Vorwürfe gegeneinander der Versammlung vorgetragen hatten, wählten die Schützenmeister Rudolf Pradler zum 1. Gauschützenmeister und Willi Glas aus Raisting zu seinem Stellvertreter.


Bereits am 30.9. lud GSM Pradler zur Ausschußsitzung. Zu Beginn erbat er sich von allen eine gute Zusammenarbeit zum Wohle des Gaus. Dann wurden die Termine für die Rückrunde des Rundenwettkampfes festgelegt und der Gauball am 26.10. besprochen. Die 60-Jahr-Feier des Gaus soll nächstes Jahr im April sein. Das geplante Gauschießen kann aus Termingründen nicht mehr durchgeführt werden.

1986

Bei der Schützenmeister- und Sportleiter-tagung am 20.2.86 in Dettenschwang wurde beschlossen für das Bezirksschießen eine handgemalte Scheibe zu stiften und eine Mannschaft zu stellen. Drei Schüler- und acht Jugendmannschaften werden sich am Gauvergleichswettkampf beteiligen. Für das Gauschießen in Raisting wird eine Jubiläumsscheibe in das Programm aufgenommen. Dazu gibt der Gau einen Zuschuß von DM 500,- und eine Scheibe, welche zusätzlich zum ersten Preis gegeben wird. Jeder Gaukönig (Schützen, Jugend, Damen) erhält DM 100,- vom Gau und bei der Abdankung einen Zinnbecher zur Erinnerung.

Am 5. April feierte der Gau im Gasthaus „Drexl“ in Schondorf sein 60jähriges Jubiläum. Alle Gauvereine waren mit Fahnenabordnungen, Schützenkönigen und Lieseln gekommen. Gauschützenmeister Rudolf Pradler konnte als Ehrengäste 1. Bezirksschützenmeister Josef Niedermeier und Schatzmeister Gustav Dahm begrüßen. Zu den Gratulanten gehörten außerdem Schondorfs 2. Bürgermeister Erich Ottowitz, GSM Mitterhuber Landsberg, GSM Vinzenz Weilheim und 2. GSM Hämmerle vom Gau Starnberg. Einen Rückblick über 60 Jahre Gaugeschichte gaben die beiden Gauschützenmeister. Bezirksschützenmeister Niedermeier gratulierte im Namen des Bezirkes Obb. und dankte für die ehrenamtlich geleistete Arbeit an der Gemeinschaft. Er wünschte





dem Gau Ammersee viel Kameradschaft und sportliche Erfolge. Der Festabend wurde von der Blaskapelle Windach umrahmt.

Am 15. April war die 62. Generalversammlung in Windach. GSM Pradler konnte als Gast Staatssekretär Dr. Thomas Goppel begrüßen. Dieser betonte in seiner Ansprache, daß die Schützenvereine durch ihre Brauchtumpflege und ihr Traditionsbewußtsein nicht mehr aus dem kommunalen Geschehen wegzudenken sind. Der Gauschützenmeister gab einen Rückblick auf seine Tätigkeit und berichtete von 1.930 Mitgliedern. Bezirksschatzmeister Gustav Dahm zeichnete 1. SM Hans Metz, Dettenhofen, für 25jährige Schützenmeister-tätigkeit mit der „Goldenen Gams“ des Bezirkes Oberbayern aus.

Das Gauschießen fand vom 7. - 17. Mai in Raisting statt. 438 Schützen besuchten es.


Am 14.6. fuhren die Damen zu einem Vergleichsschießen nach Bad Tölz. Am 15.6. beteiligten sich die Gauvereine anlässlich des 60jährigen Bestehens der SG Waldvogel Neugreifenberg an einem Festzug.

Einen Ausflug zur Insel Mainau unternahmen die Schützendamen am 26.6.1986. Beim 14. Obb. Bezirksschießen in Mittenwald wurde der Gau Ammersee 13. von 31 Gaumannschaften und bekam die Erinnerungsscheibe des Gaus Friedberg. Der Gau Werdenfels, welcher den 3. Platz belegte, wählte für sich die Scheibe unseres Gaus.

Am 3.11.1986 lud der Bezirk Oberbayern zur Gausportleitertagung nach Raisting ein. Schatzmeisterin Elisabeth Oefele wurde zur Protokollführerin gewählt. Die Hubertuschützen Rott weihten am 6.12. ihr neu ausgebautes Schützenheim ein. GSM Pradler nahm einige Ehrungen vor und überreichte an SM Oswald Weis eine Erinnerungsscheibe des Gaus. GSM Pradler feierte am 22.12. seinen 65. Geburtstag.

1987

Über das Jahr 1987 als letztes dieser Chronik werde ich ausführlicher berichten, um Schützen, welche dieses Buch nach Jahren oder Jahrzehnten lesen werden, Vergleichsmöglichkeiten zu geben. Wie jedes Jahr über das ich berichte, wurden auch in diesem Jahr mehrere Ausschusssitzungen abgehalten. Direkte Vorstandssitzungen gab es im Gau Ammersee in zwei Jahrzehnten meiner Zugehörigkeit nicht. Immer wurden alle anfallenden Probleme mit dem gesamten Ausschuß durchgesprochen. Die erste Sitzung fand heuer am 20. Januar in Dießen im Gasthof „Drei Rosen“ statt.



Bei Punkt 1 wurden die Termine für die Gaumeisterschaften in allen Disziplinen (Qualifikation zur Bezirksmeisterschaft) festgelegt. Außerdem wurde die Tagesordnung für die Schützenmeister- und Sportwarttagung festgelegt. Das Gauschießen, die Neuwahlen, der Gaujahrtag und Gauball 1987 wurden besprochen. Nach der Sitzung gratulierte 2. GSM Willi Glas im Namen des Gaus unserem 1. GSM Rudolf Pradler nachträglich zum 65. Geburtstag und überreichte ihm einen Krug mit dem Gauwappen. Abschließend gab es eine zünftige Brotzeit gestiftet vom Gauschützenmeister.

Am 21. Januar wurde Anton Unsinn Schützenmeister der SG Dettenschwang zu Grabe getragen. Als letzten Gruß legte GSM Pradler einen Kranz am Grab nieder. Am 5. Februar war in Neugreifenberg eine Schützenmeister- und Sportleitertagung. Zu Gast war Walter Habicht vom Bezirk Oberbayern. Er ist für die Schützenpässe zuständig und klärte die Versammlung in einem kurzen Referat über die genauen Bestimmungen auf. Anschließend beantwortete er noch die ihm zu diesem Thema gestellten Fragen. Die Gaumeisterschaften begannen mit Luftgewehr am 24. März und endeten mit der Disziplin KK liegend am 12. April. Der erste Gausrundenwettkampftermin ist der 13.3.

Jugendleiter Hermann Mathauser sprach über die Jugendrunde, welche auch heuer wieder durchgeführt wird. Von 2. GSM Glas kam die Anregung die 3 Besten der Jugendrunde auszuzeichnen. Der Bezirk bietet einen Lehrgang für gute Schüler und Jugendliche im Dreistellungskampf an. Zünftig und lustig wie immer feierten die Schützendamen ihr Faschingskranzl am 17.2.1987 in St. Georgen; Am 11.3. trafen sich die Vereinsdamenleiterinnen in Raisting.

Die nächste Ausschusssitzung war am 2.4. in Riederau. Die anstehenden Neuwahlen wurden besprochen. Alle Anwesenden waren nach ausgiebiger Diskussion der Meinung den Wahlmodus nicht zu ändern. Eine Wahl nach anderen Richtlinien als die, welche uns vom BSSB vorgegeben sind, wäre ungültig. Neu soll ein 2. Gaujugendleiter gewählt werden. Die Tagesordnung für die Generalversammlung wurde festgelegt.

Am 7.4. fand das erste Damenschießen in Neu-Greifenberg statt.

Die Schützengesellschaft Schmied von Kochel Greifenberg weihte ihr neues Schützenheim am 29.3. ein. 2. GSM Willi Glas überreichte eine Erinnerungsscheibe.

Am 11./12.4. nahm eine Abordnung der




Gauvorstandschaft am Bezirksschützentag in Legenfeld teil. GSM Rudolf Pradler wurde mit der goldenen Verdienstnadel des DSB geehrt.

Die 63. ordentliche Generalversammlung fand am 26.4. in Greifenberg statt. Sie wurde, wie die bisherigen Generalversammlungen seit 1968, mit einem Jahrtag verbunden. Alle Gauvereine mit ihren Fahnenabordnungen, Schützenkönigen und Lieseln trafen sich am Sonntagmorgen, um mit Blasmusik zur Kirche zu marschieren. Nach der Hl. Messe gedachte der Gauschützenmeister aller Verstorbenen und Gefallenen des Gaus mit einer Kranzniederlegung. Nun folgte ein kleiner Umzug durch die Gemeinde, der am Tagungsort endete. Die Generalversammlung begann gegen 10 Uhr. Unter Punkt 1 der Tagesordnung gab GSM Pradler einen ausführlichen Bericht über alle Veranstaltungen des Gaus und der Vereine welche er im abgelaufenen Geschäftsjahr besuchte. Er gab einen Überblick über Mitgliederzahlen (1.670 Schützenklasse, 136 Junioren, 116 Jugendliche und 56 Schüler, insgesamt 1.978 Mitglieder, davon 414 Damen und 515 Schützenjugend bis 25 Jahre) und die stärksten Vereine; Utting 210, Riederau 160, Raisting 159, St. Georgen 148 und Windach 136 Mitglieder. 10 Leistungsabzeichen wurden geschossen, 44 Zeichen für 25jährige, 2 für 50jährige und ein Zeichen für 60jährige Mitgliedschaft beim BSSB verliehen, außerdem 2 Protektorzeichen. Zum Schluß seines Berichtes dankte der GSM der Gauvorstandschaft und den Vertretern der Vereine für die gute Zusammenarbeit. Schatzmeisterin Elisabeth Oefele berichtete von einem guten Kassenstand.

Schriftführer Hans Grünbauer gab bei Punkt 3 eine Zusammenfassung aller Sitzungen und Beschlüsse. Sportleiter Richard Graf konnte von leichten Verbesserungen der Leistungen der Gau-meisterschaft beim Gauschießen und beim Oktoberfestschießen berichten. Sein Glückwunsch galt der Sportpistolenmannschaft der FSG Dießen zum Aufstieg in die 1. Bezirksliga. Die SG Raisting ist nach mehrjähriger Zugehörigkeit aus der Bezirksliga abgestiegen. Er beendete seinen Bericht mit der Überreichung der Urkunden für die Gaumeister 1987.

Damenleiterin Frau Renate Böse konnte eine stetig gute Beteiligung an den Damenschießen melden. Jugendleiter Hermann Mathauser berichtete, daß 1986 erstmals eine Gaurunde für Jugend- und Schülermannschaften durchgeführt wurde. Der beste Schüler war Weichart Manfred, bester Jugendlicher Weichart Helmut, beide



Raisting. Den Jugend- und Schüler-Wanderpokal gewannen die Mannschaften aus Raisting. RWK Leiter Georg Berchtold verteilte die Urkunden für den Rundenwettkampf 1986 an die 29 Mannschaften, welche daran teilgenommen hatten. 2. GSPL und Pistolenreferent Michael Förg zeigte sich erfreut über die Teilnahme von 50 Schützen am Gauschießen.

Nach der Entlastung ehrte Bezirksschatzmeister Gustav Dahm Gausportleiter Richard Graf, Raisting, mit der „Goldenen Gams“ und Gaujugendleiter Hermann Mathauser, Riederau, mit der Goldenen Verdienstnadel des Deutschen Schützenbundes.

Der Tagesordnungspunkt Neuwahlen brachte eine rege Diskussion. Einige Schützenmeister waren der Ansicht, der Wahlmodus wäre nicht demokratisch und eine geheime Wahl nicht gewährleistet. (Die Schützenmeister wählen mit soviel Stimmen, wie der Verein Mitglieder hat.) Das Gauschützenmeisteramt und Schatzmeister Dahm wiesen darauf hin, daß der Wahlmodus in der Satzung des Bayerischen Schützenbundes festgelegt ist und nicht vom Gau, einer Verwaltungseinrichtung des BSSB, geändert werden kann. Dann wurde unter Leitung von Hans-Jörg Ender, St. Georgen, gewählt. Unter Punkt „Verschiedenes“ kam die Anregung zum Schreiben einer Chronik des Gaus und seiner Vereine. Ein Damenschießen fand am 5.5. in Raisting statt. Das 43. Gauschießen des Gaus Ammersee führte die SG „Tell-Bergschützen“ Windach vom 13. - 24. Mai durch. 438 Luftgewehr und 68 Luftpistolen-schützen beteiligten sich daran.

Besonders erfolgreich waren Schützen der Disziplin Vorderlader bei der Obb. Meisterschaft am 25.5. und qualifizierten sich zur Bayerischen Meisterschaft. Hier konnte Hans-Jörg Ender mit hervorragenden 98 Ringen den 3. Platz erreichen und hatte damit als einziger Schütze des Gaus die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft erreicht. An Hans-Jörg Ender und Reinhard Köhl wurde für ihre guten Schießleistungen bei den Meisterschaften das „Goldene Gewehr“ verliehen.

Am 8. September fand die Herbsttagung der Schützenmeister und Sportleiter in Obermühlhausen statt. Hier wurden die Teilnahme am Oktoberfestschießen, der Jahrtag, Gauball, Gauschießen, Gaujugendrunde sowie ein evtl. Pistolen-Rundenwettkampf und die Gauchronik besprochen.

Am 15.9. und 13.10. fanden Damenschießen statt.

In Raisting wurde am 3.10. die Vorrunde zum Habicht-Pokal ausgeschossen. 5 Gaue

mit ihren 5 besten Schützinnen nahmen daran teil.

Der Gauball (alljährlich abgehalten) fand am 17. Oktober in Schondorf statt. Zum Tanz spielte die Blaskapelle Schöffelding und eröffnet wurde er wie immer, mit der Schützenkönig-Polonaise.



Abdankung der alten und Proklamation der neuen Gaukönige 1987 in Windach v. l. n. r.: Florian Boos, Helmut Weichart, Hermann Ludwig, Günther Fürsicht, Daniele Delasbé, GSM Rudi Pradler, Elisabeth Oefele, Damenleiterin Renate Böse



Gauschießen 1987 mit den 3 Gaukönigen v. l. n. r.: Elisabeth Oefele, Hermann Ludwig, Helmut Weichart

Am 24.10. besucht GSM Pradler die Gauschützenmeistertagung in Starnberg.

Im November nahmen Hermann Mathäuser und Georg Dallmaier an einem Wochenendlehrgang für Jugendleiter teil. Die Gaujugendrunde wurde vom 20.11. bis 4.12. geschossen.

Der Wanderpokal der Schützendamen wurde am 17.11. in Utting ausgeschossen und von den Raisting Schützinnen gewonnen. Die Gausportleiter Graf und Förg besuchten am 29.11. die Gausportleitertagung in Altomünster.

Anfang Dezember war der Rundenwettkampf, an dem sich 31 Mannschaften beteiligten, beendet.

Die Schützendamen wurden von Damenleiterin Frau Renate Böse am 8.12. zur Weihnachtsfeier nach Utting eingeladen.

Zum Ende des Jahres schließe ich nun diese Chronik. Der Gau hat bei 19 Vereinen den bisher höchsten Mitgliederstand von 2.014 (1.721 Schützenkl., 127 Junioren, 117 Jugendliche und 49 Schüler, davon 439 Damen) erreicht. Man sieht rückblickend, daß sich unser Ammerseegau seit seinem Bestehen gut entwickelt und mitgliedermäßig stark vergrößert hat.

Das Verhältnis der Gauvereine untereinander ist zur Zeit sehr kameradschaftlich und die Schützenmeister und Sportleiter taten und tun ihr Bestes um Tradition, Brauchtum und unseren schönen Schießsport zu pflegen.

Ich hoffe und wünsche, daß die Vereine des Gaus auch weiterhin gute Kameradschaft verbindet und der Gau Ammersee noch lange weiter bestehen wird.

Elisabeth Oefele

(Gauschatzmeisterin und Geschäftsstellenleiterin)

Bayerische Meister:

Luftgewehr	1969	Andreas Zimmermann, Raisting	Juniorenklasse	1. Platz
Perkussionsgewehr	1987	Ender Hans-Jörg, Utting	Schützenklasse	3. Platz

Oberbayerische Meister:

Luftgewehr	1966	Oefele Franz jun, St. Georgen	Juniorenklasse	3. Platz
Luftgewehr	1969	Stocker Josef, Schondorf	Altersklasse	3. Platz
Luftgewehr	1975	Stocker Josef, Schondorf	Seniorenklasse	2. Platz
Luftgewehr	1976	Stocker Josef, Schondorf	Seniorenklasse	1. Platz
Zimmerstutzen	1976	Stocker Josef, Schondorf	Seniorenklasse	1. Platz
Luftgewehr	1980	Glas Petra, Raisting	Schülerkl. weibl.	1. Platz
Luftpistole	1980	Wittmann Ilona, Dießen	Damenklasse	3. Platz
Luftgewehr-Dreistellung	1981	Glas Petra, Raisting	Schülerkl. weibl.	3. Platz
Perkussionspistole	1987	Köhl Reinhard, Dießen	Schützenklasse	1. Platz
Perkussionsgewehr	1987	Ender Hans-Jörg, Utting	Schützenklasse	2. Platz
Perkussionspistole	1987	Graßl Sonja, Dießen	Damenklasse	2. Platz

Oberbayerische Mannschaftsmeister:

Luftgewehr	1969	FSG Dießen	Juniorenklasse	2. Platz
Scheibengewehr	1969	FSG Dießen	Juniorenklasse	2. Platz
Luftgewehr	1969	Eching	Altersklasse	2. Platz
Zimmerstutzen	1969	Raisting	Juniorenklasse	2. Platz
Luftgewehr	1970	Raisting	Juniorenklasse	3. Platz
Luftgewehr	1979	Raisting	Schülerklasse	3. Platz

Einzelmeister der Meisterschaften des Gau-schießens Luftgewehr:

Oefele Elisabeth, St. Georgen	11 x	Gmell Jürgen, Utting	1 x
Rasch Josef, St. Georgen	8 x	Krapner Franz, Utting	1 x
Stocker Josef, Schondorf	5 x	Knedlik Hüge, Utting	1 x
Krapner Wally, Utting	5 x	Brandl Marion, Utting	1 x
Glas Petra, Raisting	4 x	Kaschak Doris, Utting	1 x
Graf Richard, Raisting	4 x	Kauth Margit, Dettenhofen	1 x
Aichele Hubert, Raisting	4 x	Baumann Roswitha, Dettenhofen	1 x
Huber Hans, Eching	4 x	Wahl Katharina, Dettenhofen	1 x
Paul Harald, Obermühlhausen	4 x	Baur Anton, Dettenhofen	1 x
Baur Bernhard, Dettenhofen	4 x	Hoy Josef, Dettenhofen	1 x
Aichele Hans, Raisting	3 x	Weichart Hans, Raisting	1 x
Glas Willi, Raisting	3 x	Glas Sonja, Raisting	1 x
Böse Helmut, Raisting	3 x	Huber Emmi, Raisting	1 x
Böse Renate, Raisting	3 x	Aichele Marlene, Raisting	1 x
Weichart Helmut, Raisting	3 x	Zimmermann Andreas, Raisting	1 x
Bosch Georg, Utting	3 x	Schneck Norbert, Raisting	1 x
Bentele Michael, Utting	3 x	Scheiel Josef, Raisting	1 x
Hochegger Klaus, St. Georgen	3 x	Schuster Heinz, Raisting	1 x
Niederländer Helmut, St. Georgen	2 x	Bischl Johanna, Raisting	1 x
Oefele Franz jun., St. Georgen	2 x	Trieb Hans jun., Dießen	1 x
Hartmann Georg, St. Georgen	2 x	Brändli Dieter jun., Dießen	1 x
Wernseher Anton jun., St. Georgen	2 x	Sedlmeier Heinz, Dießen	1 x
Sanktjohanser Herbert, Dießen	2 x	Weiß, Dießen	1 x
Pfreimter Alex, Dießen	2 x	Sanktjohanser Jakob, Dießen	1 x
Stainer Jakob, Dießen	2 x	Müller Gerlinde, Greifenberg	1 x
Rauch Norbert, Dießen	2 x	Pittrich Helmut, Greifenberg	1 x
Greil Josef, Utting	2 x	Delasbé Daniela, Riederau	1 x
Donner Hans, Utting	2 x	Grünbauer Bärbel, Riederau	1 x
Bauer Emil, Schondorf	2 x	Grünbauer Hans, Riederau	1 x
Lautenbach Robert, Obermühlhausen	2 x	Kirchmann Sonja, Neugreifenberg	1 x
Schaal Andreas, Obermühlhausen	1 x	Ludwig Hermann, Neugreifenberg	1 x
Stechele Klaus, Obermühlhausen	1 x	Mühlbauer Franziska, Neugreifenberg	1 x
Paul Werner, Obermühlhausen	1 x	Eggert Hermann sen., Eching	1 x
Urbanek Susanne, Obermühlhausen	1 x	Eberl Heidi, Schondorf	1 x
Winterer Christian, St. Georgen	1 x	Wegele Andreas, Dettenschwang	1 x
Gleißner Hans, St. Georgen	1 x	Schöttl Albert, Pflaumdorf	1 x
Schmid Hermann, St. Georgen	1 x	Kreitmayer Irmi, Rott	1 x
Waldegger Alois, St. Georgen	1 x	Schiele Irmi, Rott	1 x
Bruggner Irene, St. Georgen	1 x		
Zaunberger Franz, St. Georgen	1 x		
Finster Nikolaus, St. Georgen	1 x		
Siebold Wilhelm, St. Georgen	1 x		
Ender Traudl, St. Georgen	1 x		
Wernseher Monika, St. Georgen	1 x		
Pollak Manfred, St. Georgen	1 x		
Krapner Roland, Utting	1 x		
Kammerl Hermann, Utting	1 x		
Donner Xaver, Utting	1 x		
Weber Bertl, Utting	1 x		
Kuhles Anna, Utting	1 x		

Einzelmeister des Gauschießens Luftpistole:

Mayr Hans, Dießen	6 x
Schmid Josefine, Dießen	4 x
Förg Michael, Dettenhofen	3 x
Mayer Martin, Dießen	3 x
Wittmann Ilona, Dießen	3 x
Dr. Rudi Pfannenstiel, Dießen	1 x
Menhofer Erwin, Dießen	1 x
Zimek Rudolf, Raisting	1 x
Mayr Dieter, Schondorf	1 x
Lautenbach Robert, Obermühlhausen	1 x
Baur Hubert, Obermühlhausen	1 x

Mannschaftsmeister des Gauschießens Luftpistole:

Dießen	7 x
Utting	1 x
Obermühlhausen	1 x

Gauschützenkönige

1926	G. Lacher, Holzhausen
1928	Unsinn, Dettenschwang
1929	Hummel Ignaz, Inning
1930	Fischer Michael, Riedererau
1932	Stengl Franz, Dießen
1933	Dietrich Ernst, Dettenschwang
1935	Stengl Franz, Dießen
1936	Greil Josef, Utting
1953	Eggert Hermann sen., Eching
1954	Ender Josef, St. Georgen
1955	Metzger Josef, Riedererau
1956	Huber Hans, Eching
1957	Rother Franz, Pflaumdorf
1958	Aichele Hans sen., Raisting
1959	Oswald Ludwig, Dettenschwang
1960	Pollak Leo, St. Georgen
1961	Niederländer Helmut, Dießen
1962	Koch Hermann, St. Georgen
1963	Glas Willi, Raisting
1964	Paul Harald, Obermühlhausen
1965	Hohegger Herbert, St. Georgen
1966	Graf Josef, Dettenschwang
1967	Rasch Josef, St. Georgen
1968	Stocker Josef, Schondorf
1969	Eggert Hermann jun., Eching
1970	Graf Richard, Raisting
1971	Pollak Leo, St. Georgen
1972	Oswald Siegfried, Dettenschwang
1973	Oefele Elisabeth, St. Georgen
1974	Giggenbach Josef, Hechenwang
1975	Pollak Leo, St. Georgen
1976	Mitterer Franz, Riedererau
1977	Kreuzer Reinhard, Neugreifenberg
1978	Oswald Siegfried, Dettenschwang
1979	Förg Michael, Dettenhofen
1980	Berchtold Georg, St. Georgen
1981	Weber Bertl, Utting

Mannschaftsmeister des Gauschießens Luftgewehr:

Raisting	34 x
Burgschützen St. Georgen	24 x
Dießen	13 x
Seerose Eching	11 x
Ammersee Utting	10 x
Martinsschützen Dettenhofen	8 x
Edelweiß Pflaumdorf	7 x
Schmied von Kochel Greifenberg	6 x
Hubertus Rott	5 x
Diana Schondorf	5 x
Windachtaler Obermühlhausen	4 x
Waldvogel Neugreifenberg	4 x
Schützenkranz Riedererau	3 x
Windachquell Dettenschwang	3 x
Adlerhorst Hechenwang	2 x
Tell-Bergschützen Windach	1 x
Hofstetten	1 x

Damenköniginnen:

1984	Daniele Delasbé, Riedererau
1985	kein Gauschießen
1986	Daniela Delasbé, Riedererau
1987	Elisabeth Oefele, St. Georgen

Jugendkönige:

1984	Helmut Weichart, Raisting
1985	kein Gauschießen
1986	Florian Boos, Eching
1987	Helmut Weichart, Raisting

Die Gauvorstandschafte

1. Gauschützenmeister

1925 - 1964	Alfons Jäger, Dießen (1956 - 1963 Bezirksschützenmeister)
1965	Josef Malota, Dießen
1965 - 1978	Nikolaus Finster, St. Georgen (ab 1978 Ehrengauschützenmeister)
1978 - 1985	Helmut Eberl, Schondorf
ab 1985	Rudolf Pradler, Greifenberg

2. Gauschützenmeister

1925 - 1928 Gum, Herrsching
1928 - 1952 Ignaz Hummel, Inning
1952 - 1959 Franz Kößler, Herrsching
1959 - 1963 Georg Burger, Dießen
1963 - 1965 Josef Malota, Dießen
1965 Roland Kraupner, Utting
1965 - 1974 Josef Lacher, Utting
1974 - 1985 Rudolf Pradler, Greifenberg
ab 1985 Wilhelm Glas, Raisting

Kassier

1925 - 1928 Dobler, Dießen
1928 - 1932 Schneider, Greifenberg
1932 - 1952 Alfons Sedlmayer, Dießen
1952 - 1954 Alois Koch, Dießen
1954 - 1957 Franz Schenk, Dießen
1957 - 1975 Franz Oefele, St. Georgen
ab 1975 Elisabeth Oefele, St. Georgen
(seit 1967 Geschäftsstellen-
leiterin)

Schriftführer

1925 - 1930 Georg Granninger,
St. Georgen
1930 Weihermüller, Dießen
1931 - 1934 Karl Papesch, Dießen
1934 - 1952 Anton Metzger,
Obermühlhausen
1952 - 1954 Franz Zaunberger,
St. Georgen
1957 - 1981 Anton Fellner, Dießen
ab 1981 Hans Grünbauer, Riederau

1. Gausportleiter

1963 - 1965 Roland Kraupner, Utting
1965 - 1969 Josef Rasch, St. Georgen
1969 - 1974 Hans Huber, Eching
ab 1974 Richard Graf, Raisting

2. Gausportleiter

1963 - 1965 Franz Petri, Dießen
1965 - 1974 Rudolf Pradler, Greifenberg
1974 - 1978 Hans Braun, Raisting
1978 - 1981 Jakob Stainer, Dießen
1981 - 1985 Jürgen Dähne, Schondorf
ab 1985 Michael Förg, Dettenhofen

1. Jugendsportleiter

1969 - 1972 Harald Paul, Obermühlhausen
1972 - 1974 Richard Graf, Raisting
1974 - 1977 Norbert Schneck, Raisting
ab 1978 Hermann Mathäuser,
Riederau

2. Jugendsportleiter

ab 1987 Georg Dallmeier, Riederau

Rundenwettkampfleiter

ab 1975 Georg Berchtold, St. Georgen

Damenleiterin

1978 - 1981 Gerti Häberle, Utting
ab 1981 Renate Böse, Raisting

Ausschußmitglieder:

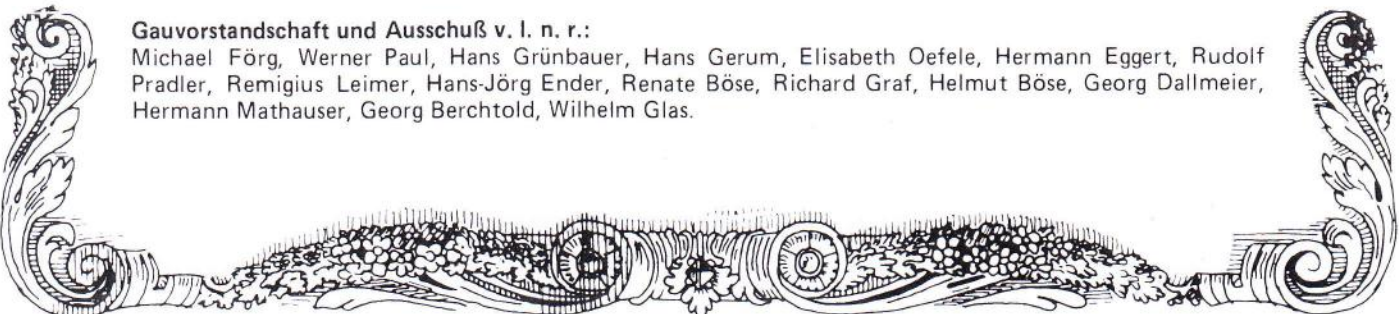
1957 - 1963 Josef Unsinn, Rott
1957 - 1963 Hans Trieb, Dießen
1957 - 1965 Josef Lacher, Holzhausen
1963 - 1975 Andreas Steinle, St. Georgen
1965 - 1981 Franz Rother, Pflaumdorf
1963 - 1969 Anton Metzger,
Obermühlhausen
1963 - 1969 Anton Greil, Utting
1969 - 1975 Paul Plörer, Rott
1969 - 1972 Martin Rauch, Dießen
1972 - 1981 Siegfried Oswald,
Dettenschwang
1975 - 1985 Josef Vogl, Riederau
1975 - 1985 Roland Kraupner, Utting
ab 1981 Hermann Eggert, Eching
ab 1984 Hans Gerum, Hechenwang
ab 1985 Werner Paul,
Obermühlhausen
ab 1985 Remigius Leimer, Utting

Kassenprüfer

1968 - 1987 Alois Waldegger, St. Georgen
1968 - 1981 Franz Zaunberger,
St. Georgen
1981 - 1984 Hans Gerum, Hechenwang
ab 1984 Josef Giggenbach,
Hechenwang
ab 1987 Martin Mayer, Dießen



Die jetzige Vorstandschaft des Ammerseegaues



Gauvorstandschaft und Ausschuß v. l. n. r.:

Michael Förg, Werner Paul, Hans Grünbauer, Hans Gerum, Elisabeth Oefele, Hermann Eggert, Rudolf Pradler, Remigius Leimer, Hans-Jörg Ender, Renate Böse, Richard Graf, Helmut Böse, Georg Dallmeier, Hermann Mathauser, Georg Berchtold, Wilhelm Glas.